



Humanistischer Verband
Deutschlands | Bayern



Jahresbericht 2017



Seite

- 3 Vorwort
- 5-10 Allgemeines und Strukturdaten
- 11 Deutscher HumanistenTag 2017
- 12-18 Jugendarbeit

- 19-45 Pädagogische Einrichtungen**
 - 20 Humanistische Grundschule Fürth
 - 21 Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Mögeldorf
 - 23 Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Thon
 - 25 Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Gärten h. d. Veste
 - 27 Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Gartenstadt
 - 28 Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Am Südstadtpark
 - 30 Humanistischer Kindergarten Fürth-Waldstraße
 - 31 Humanistische Kinderkrippe Fürth-Neumannstraße
 - 32 Humanistische Kinderkrippe Fürth-Marsweg
 - 33 Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Löwenplatz
 - 34 Humanistische Kinderkrippe in Alterlangen
 - 36 Kindergarten Pumuckl-Haus
 - 37 Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Wölckernstraße
 - 38 Humanistische Kinderkrippe Rabblkiste Puschendorf
 - 40 Humanistischer Kindergarten Nürnberg-St. Peter

- 41-46 Humanistisches Sozialwerk Bayern**
 - 41 Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Neubleiche
 - 42 Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl
 - 44 Humanistisches Haus für Kinder Regensburg
 - 45 Humanistische Kinderkrippe München-Solln

- 47 Weitere Projekte des HVD Bayern**
 - 47 Umweltpädagogisches Projekt: KinderGÄRTEN

- 48-49 turmdersinne**

- 50-53 Veranstaltungen 2017

- 53-55 Adressen / Impressum

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

was für ein Jahr! Sein unbestrittenes Highlight war wohl der HumanistenTag mit der beeindruckenden Resonanz von weit über 500 Teilnehmenden. Jede/r unserer BesucherInnen bereicherte dieses bunte Festival, aber natürlich auch die Chöre, Bands, Filmschaffenden und all unsere ReferentInnen auf gut 50 Veranstaltungen. Es war uns eine große Freude!

Der HumanistenTag war bei weitem aber noch nicht alles, auch wenn dieser allein schon genügend Arbeit für ein ganzes Jahr mit sich brachte. So haben wir uns wieder mit voller Energie neuen sozialen Aufgaben gewidmet und z. B. die Eröffnung einer heilpädagogischen Wohngruppe für Kinder und Jugendliche vorbereitet. Hilfe für diese Menschen liegt uns besonders am Herzen und in der geplanten Einrichtung können sie nicht nur ausführlich betreut werden, sondern auch ein naturpädagogisches Angebot wahrnehmen. Für junge Menschen Wohnraum in Nürnberg zu schaffen, stand schon seit geraumer Zeit auf unserer Agenda. Mit dem ersten Humanistischen Studierendenwohnheim, das 2018 seine Pforten öffnen wird, können wir einen (ersten) Haken dahinter setzen. Noch weitere soziale Projekte in Gang zu bringen, das haben wir uns fest vorgenommen. Dabei befinden wir uns auf dem Weg und der Suche zugleich.

Sehr glücklich sind wir auch, nun eine ausführliche, humanistische Patientenverfügung und eine Testamentsberatung anbieten zu können. Denn ein selbstbestimmtes Lebensende und eine entsprechende Vorsorge sind elementare Bestandteile unseres Menschbildes.

Vom Einzelnen zum großen Ganzen: Nicht nur, dass die European Humanist Federation (EHF) 2018 in Nürnberg tagen wird, der HVD Bayern ist seit 2017 nun auch im Vorstand dieses großen europäisch-humanistischen Verbandes vertreten. Wir sind sehr gespannt, auf welche Weise diese neue, weil europäische Perspektive uns bereichern wird. Zum Ziel für die nächste Zeit haben wir uns gesetzt, unsere Verbands-Mitglieder noch viel stärker einzubinden und neue Menschen für unsere Idee des praktischen Humanismus zu begeistern, sei es auf dem HumanistenTag, bei unseren europäischen Freunden, in unseren Kitas und sozialen Einrichtungen.

Wir harren gespannt der Dinge, die da kommen und bedanken uns bei Ihnen, dass Sie diesen Weg mit uns teilen. In diesem Sinne: *Viel Spaß bei der Lektüre!*



Sebastian Rotlauf,
Präsident



Michael Bauer,
Vorstand



Lebenskunde

mitreißend

soziale
Aufgaben



Mitgliederentwicklung

2017 konnten wir abermals einen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Auch wenn die Zahl der Neueintritte aus dem Vorjahr von 110 nicht ganz erreicht werden konnte, so sind doch auch 91 neue Mitglieder eine erfreuliche Nachricht für unsere Gemeinschaft. Mit dem Stichtag 31.12.2017 zählte der HVD Bayern somit 2.066 Mitglieder (+22). Darunter waren 74 Fördermitglieder (-8). Nach wie vor kamen neue Mitglieder insbesondere über unsere Jugendarbeit oder andere Angebote des Verbandes zur Mitgliedschaft. Zunehmend von Bedeutung sind hier aber auch interessenpolitische Aktivitäten des Verbandes sowie seine Präsenz im Internet und in sozialen Medien.

Mitgliederbewegung 2017 (ohne interne Bewegungen und Umzüge)

Eintritte		Austritte		Sterbefälle	
2017	2016	2017	2016	2017	2016
91	110	38	36	14	14

Infografik: Mitgliederentwicklung, Stand 2017

Das Präsidium des HVD Bayern

Das Präsidium des HVD Bayern arbeitet ehrenamtlich und wird von der Jahreshauptversammlung (JHV) für zwei Jahre gewählt. Das Präsidium trifft sich einmal monatlich. Nach den Wahlen vom Oktober 2017 setzt sich das Präsidium wie folgt zusammen:

Präsident	Sebastian Rotlauf
VizepräsidentInnen	Regine Steib Rainer Ruder
BeisitzerInnen	Thomas Blassl Timon Hangen (Juhus) Robert M. Huber Martin Knauer Max Schmidt Thorsten Schmidt Armin Uebel

Mit der JHV 2017 ausgeschieden sind Paul Nash und Dr. Michael Schütz. Beiden sei hier für ihr langjähriges großes Engagement gedankt!

Auf seiner alljährlichen Klausur beschäftigte sich das Präsidium mit verbandlichen Rechtsfragen und grundsätzlichen weltanschaulichen und politischen Positionierungen des Verbandes.



Der Vorstand des HVD Bayern

Vorstand des HVD Bayern und Geschäftsführer der Humanistisches Sozialwerk Bayern gGmbH war unverändert Michael Bauer.

Im Berichtsjahr vertrat der Vorstand bei verschiedenen, insbesondere weltanschaulichen Veranstaltungen als Podiumsgast den HVD Bayern. Dabei reichte die inhaltliche Spannweite von der Diskriminierung nichtreligiöser Menschen (u. a. mit Hans-Jürgen Papier, ehem. Präsident des Bundesverfassungsgerichtes) auf dem Kirchentag in Berlin, über die Themen Humanes Sterben, „Eine Welt ohne Religion“ bis zum Schulfach Religion, um hier einige zu nennen.

Regionalgruppen

In Würzburg und München unterhielt der HVD Bayern Regionalgruppen. Die dortigen Veranstaltungen sind hier im Jahresverzeichnis der Veranstaltungen aufgeführt.

Humanistische Beratung für Patientenverfügungen und Medizinethik

Der HVD Bayern hilft Ratsuchenden mit seinem Modell einer wirksamen Verfügung und einer qualifizierten Beratung, auch zu weiteren medizinethischen Fragen. Sie findet im Nürnberger Humanistischen Zentrum oder – wenn dies nicht möglich ist – in Einzelfällen zu Hause statt. Weiter entfernt lebende Ratsuchende werden telefonisch beraten.

Im Berichtsjahr wurde die Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben e.V. bei Patientenverfügungen fortgeführt. Mit der dazu entstandenen Vorsor-

gemappe können die Mitglieder des HVD Bayern wichtige Vorsorgen, wie eine Patientenverfügung, zuverlässig und gültig leisten.

Die Vorsorgemappe können alle Mitglieder des HVD Bayern kostenfrei in der Landesgeschäftsstelle anfordern.

Humanistische Feierreden

An den Wendepunkten des Lebens bietet der HVD Bayern humanistische Feierreden an. Dazu steht mit Dr. Frank Schulze ein fest angestellter Sprecher zur Verfügung. Sein Schwerpunkt liegt im Bereich der Namens- und Trauungsfeiern. Von ihm und den insbesondere für Trauerfeiern separat beauftragten Sprechern und Sprecherinnen wurde eine Vielzahl von Feiern gestaltet.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Aktivitäten des Verbandes wurde nicht nur in der Bundesverbandszeitschrift „diesseits“ (bis 2017), sondern auch in diversen redaktionellen Meldungen in der Presse berichtet. Auf Bayern 2 stehen dem HVD Bayern einmal im Quartal, jeweils sonntags um 6.30 Uhr bzw. 6.45 Uhr, 15 Minuten Sendezeit für eine sogenannte „Verkündigungssendung“ zur Verfügung. Dafür produziert der HVD Bayern das „Humanistische Magazin“, das sich verschiedenen Themen rund um den Humanismus widmet – mit Einspielbeiträgen, Gesprächen mit Studiogästen, Kommentaren und anderem mehr.

Die Plattform humanistisch.net fasste die Nachrichten aus den Humanistischen Verbänden national und international zusammen und machte sie leicht zugänglich. Unter dem Dach der 2016 gegründeten Humanistischen Medien-



anstalt ö.R. sollen künftig auch noch weitere Angebote Platz finden.

Besonders hervorhebenswert ist es, dass wir 2017 gleich zweimal an prominenter Stelle in der ARD zu Wort kamen: ausführlich in der ARD-Sendung „Wieviel Religion verträgt Deutschland?“ (22.05.2017) und etwas knapper mit einem Bericht über die Humanistische Grundschule Fürth in der bundesweiten „tagesschau“ vom 15.06.2017. Weiter berichtete am 13.11.2017 auch das Bayerische Fernsehen in der Magazinsendung Frankenschau unter dem Titel „Fürth: Humanismus macht Schule“ über unsere Grundschule.

Alle Sendungen des Humanistischen Magazins können im Podcast-Bereich von www.hvd-bayern.de jederzeit gehört und heruntergeladen werden. Hören Sie doch mal rein!

Radio-Schwerpunktthemen 2017

- Lutherjahr und die Reformation
- Der Deutsche HumanistenTag
- „Gehirne unter Spannung“ und die Digitalisierung unseres Lebens
- negative Religionsfreiheit
- humanistische Lebensfeiern
- Franz-Josef Wetzens Buch „Wer tanzt, tötet nicht“

Hospizprojekt

In Kooperation mit dem Hospizverein Fürth wurde die Errichtung eines stationären Hospizes in Trägerschaft des HVD geplant. Dieses Projekt gestaltet sich schwierig, wird aber weiterverfolgt.

Projekt Jurahof

Im oberpfälzischen Schmidtstadt planen wir die Erweiterung unseres Tätigkeitsfelds um zwei neue Angebote. Auf dem Jurahof, kurz nach der Grenze zur Oberpfalz, soll eine heilpädagogische Wohngruppe für neun Kinder und Jugendliche entstehen, die einen Ansatz im Rahmen sozialer Landwirtschaft verfolgt. Im selben Gebäude planen wir als weitere Einrichtung ein Naturpädagogisches Zentrum. Die Eröffnung soll 2018 erfolgen.

Mitgliederfrühstück

Immer am letzten Sonntag des Monats um 11 Uhr findet das Mitgliederfrühstück des HVD Bayern im „Kutscherhaus“ unseres Humanistischen Zentrums statt – eine sehr gute Gelegenheit, um zwanglos bei einem guten Brunch mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen. Auch FreundInnen und Bekannte sind willkommen! Der Eintritt ist für Mitglieder des HVD Bayern ist frei, eine Spende ist erbeten.

Jugendhilfeausschüsse in Nürnberg und Fürth

Der HVD Bayern hält jeweils einen beratenden Sitz im Jugendhilfeausschuss der Stadt Nürnberg (JHA) und im Ausschuss für Jugend und Jugendangelegenheiten der Stadt Fürth (AJJ). Die Sitze werden von Vorstand Michael Bauer wahrgenommen, Stellvertreterin ist die Bereichsführungsführerin Pädagogik, Ulrike von Chossy.



Humanistische Lebenskunde

Das Fach „Humanistische Lebenskunde“ ist eine weltlich-humanistische Alternative zum konfessionellen Religionsunterricht. Es wird vom HVD bereits in Berlin (über 50.000 Schülerinnen und Schüler) sowie auch in Brandenburg unterrichtet. Auf unseren Antrag hin wurde das Schulfach vom bayerischen Kultusministerium als ordentliches Lehrfach anerkannt, das an die Stelle des Religionsunterrichts tritt. Bisher wird es in Bayern an der Humanistischen Grundschule Fürth unterrichtet. Ziel des HVD Bayern ist jedoch, dass dieses Fach künftig auch an öffentlichen Schulen angeboten wird.

Im Berichtsjahr startete der HVD Bayern eine Initiative, das Fach bei der Ausbildung der ErzieherInnen an den Fachakademien für Sozialpädagogik zu verankern. Das Ansinnen wurde vom Kultusministerium jedoch abgelehnt. Daher wurde der Klageweg beschritten. Eine Verhandlung fand noch nicht statt.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen des HVD werden entweder von ihm selbst oder der ihm nahestehenden Humanistischen Akademie Bayern e.V. in wechselseitiger Kooperation durchgeführt. Andere Veranstaltungen organisierten wir gemeinsam mit der Gesellschaft für Kritische Philosophie Nürnberg (GKPN). Alle Veranstaltungen sind am Ende des Berichts zusammenfassend dargestellt.

Wirtschaftliche Jahreszahlen 2017

Die Erstellung der Abschlüsse für 2017 dauerte zum Redaktionsschluss noch an.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2017 arbeiteten beim HVD Bayern, seinen Tochtergesellschaften und betreuten Vereinen 301 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 282). Die betriebliche Mitbestimmung war durch die gewohnt vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der siebenköpfigen MitarbeiterInnenvertretung gesichert.

HVD		HSW		DHT	
2017	2016	2017	2016	2017	2016
213	209	55	44	0	2
TdS		Pumuckel e.V.		Gesamt	
2017	2016	2017	2016	2017	2016
23	27	10	0	301	282

Infografik: Beschäftigte, Stand 2017

Spenden und Zuschüsse

Im Jahr 2017 erhielt der HVD Bayern und das HSW Bayern eine Vielzahl von Spenden und Zuwendungen von Privatpersonen, Stiftungen und Firmen. Besonders herausragend ist unter ihnen ein Vermächtnis eines langjährigen Fördermitgliedes in Form einer Immobilie und eines erheblichen Geldbetrages. Alle Spenden wurden selbstverständlich strikt im Sinne des Verbandes bzw. gemäß dem Spenderauftrag zweckgebunden verwendet.

Wir danken allen institutionellen und privaten SpenderInnen, den Elternbeiräten und unseren MitarbeiterInnen, die gemeinsam das Zustandekommen des Spendenaufkommens ermöglicht haben, sehr herzlich für ihr Engagement!



Baumaßnahmen und Investitionskostenförderung

Im Berichtsjahr befand sich als wesentliche Neubaumaßnahme des HVD das Haus für studentisches Wohnen in der Landgrabenstraße, Nürnberg, im Bau (Investitionsvolumen ca. 1,9 Mio Euro). Im Haus für Kinder in der Neubleiche (Nürnberg) fanden noch Reparatur- und Fertigstellungsarbeiten statt; immerhin konnten aber alle wesentlichen Bauaufgaben bei diesem Gebäude inzwischen erfolgreich beendet werden. Der juristische Nachlauf dieses hochproblematischen Neubaus verläuft bisher zufriedenstellend.

Unsere Kita- und Schulbaumaßnahmen werden durch das Land und die Kommunen mit gesetzlichen Zuschüssen und ggf. auch freiwilligen Leistungen unterstützt. Sämtliche Baumaßnahmen (Schule und Kitas) wurden von uns gegenüber den Zuschussgebern abgerechnet und die Fördermaßnahmen sind auch von den Zuschussgebern weitgehend abgeschlossen worden. Die Auszahlung dieser Zuschüsse erfolgt über mehrere Jahre, auch noch nach der Fertigstellung. Im Jahr 2017 haben wir für verschiedene Bauten Abschlagszahlungen i.H.v. 364 TEuro erhalten.

Kitas 2017

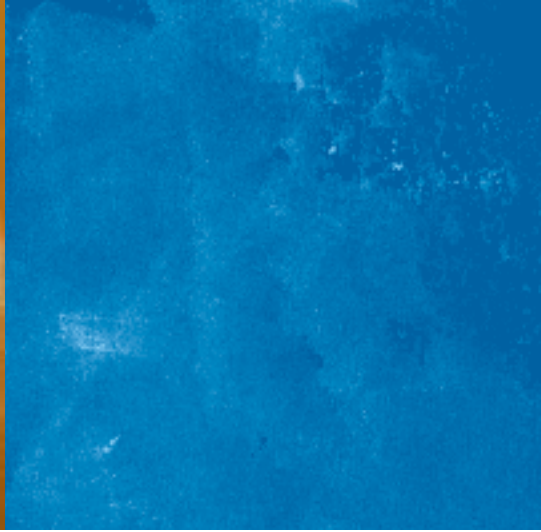
Im Jahr 2017 sind zwar keine neuen Kitas des HVD Bayern eröffnet worden. Allerdings haben wir mit der Übernahme der fachlichen und organisatorischen Betreuung des Fördervereins Pumuckel-Haus e.V., der einen Kindergarten in der Nürnberger Südstadt (50 Plätze) betreibt, eine weitere Einrichtung in unsere „Kita-Familie“ aufgenommen. Insgesamt betreibt der HVD Bayern somit 19 Kindertagesstätten mit über 1.000 Betreuungsplätzen. Weitere Kitas befinden sich derzeit nicht in einem konkreten

Planungsstadium. In der kommenden Ausbaurunde der Jahre 2018-2020 werden jedoch die Übernahme einzelner weiterer Kita-Trägerschaften bzw. die Erweiterung oder Umstrukturierung von Bestandseinrichtungen angestrebt. Um diesen Ausbau in ganz Bayern für uns voranzutreiben, wurde eine neue Projektstelle geschaffen (ab 2018).

Stiftung weltlicher Humanismus

Die gemeinnützige „Stiftung Weltlicher Humanismus“ (SWH) ist eine treuhänderische Stiftung in der Trägerschaft des HVD Bayern. Der Kapitalstock der Stiftung bleibt dauerhaft erhalten, es werden nur die Erträge ausgeschüttet. Der Stiftungszweck ist die Förderung der Arbeit des HVD Bayern. Erfreulicherweise wurde die Stiftung im Berichtsjahr durch eine großzügiges Vermächtnis unterstützt. Im Jahr 2017 förderte die Stiftung mit einem Geldbetrag die Veranstaltungstätigkeit des HVD Bayern. Die derzeitige Zinssituation begünstigt zwar unsere vielen Baumaßnahmen, aber mindert die Erträge der Stiftung.

Möchten Sie die Stiftung weltlicher Humanismus unterstützen? Wir beraten Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten einer Zustiftung oder auch eines Vermächtnisses. Rufen Sie uns an: 0911 431 04 0.



Humanistische Akademie Bayern e.V.

Die Humanistische Akademie Bayern (HABy) ist das Studien- und Bildungswerk des HVD in Bayern. Sie engagiert sich mit der Ausrichtung von öffentlichen Bildungs- und Vortragsveranstaltungen, in der Regel in Kooperation mit dem HVD Bayern. So wurden z.B. die Philosophischen Frühstücke auch von der Humanistischen Akademie verantwortet. Das jährliche philosophische Symposium der Akademie widmete sich 2017 dem Thema „500 Jahre Reformation – eine kritische Bilanz“.

Das zweite Standbein der Akademie ist die berufliche Bildung. Hier wurden mehrere Fortbildungsveranstaltungen ausgerichtet, u.a. zur Vorbereitung auf Einrichtungsleitungsaufgaben und ein Zertifikatskurs zur Krippenpädagogik.

Das Präsidium der HABy setzt sich wie folgt zusammen:
Dr. Gerhard Engel (Präsident)
Dr. Wolfgang Buschlinger, Michael Bauer (Vize-Präsidenten)
Ulrike von Chossy, Thomas Blassl (Beisitzer/in)
Gert Pieper-Sieben, Robert M. Huber (Revisoren)

Humanistisches Sozialwerk Deutschland gGmbH

Die HSW Deutschland gGmbH verfolgte im Berichtsjahr mehrere Kita-Projekte in Nordrhein-Westfalen und führte Sondierungsgespräche in Hessen. Bisher konnte jedoch noch kein Projekt in die Realisierungsphase überführt werden. Der HVD Bayern hält 45% der Anteile der Gesellschaft. Weitere Gesellschafter sind der HVD NRW und der HVD Bundesverband.

Deutscher Humanistentag gGmbH

Die Gesellschaft wurde zur Ausrichtung des Deutschen HumanistenTages vom 15.-19. Juni 2017 in Nürnberg gegründet.

Der HVD Bayern hält die Mehrheit der Anteile der Gesellschaft. Weitere Gesellschafter sind die HSW Bayern gGmbH und die Turm der Sinne gGmbH. Die gleichberechtigte Geschäftsführung der Gesellschaft oblag im Berichtsjahr Michael Bauer und Michael Wladarsch (bis Februar 2017). Projektmanager war Stefan Friedrich.

Die Gesellschaft befasste sich mit den umfangreichen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den Humanistentag 2017 in Nürnberg sowie mit dessen Durchführung. Auf dem Humanistentag mit seinen über 50 Einzelveranstaltungen kamen insgesamt schließlich weit über 500 Menschen zusammen – siehe Bericht im Anschluss.

Beinahe unmittelbar nach Abschluss des Deutschen HumanistenTages begannen die Vorbereitungen für den Humanistentag 2018, der von 22.-24. Juni 2018 in der Nürnberger Innenstadt ausgerichtet werden wird. Schwerpunkt wird das 70. Jubiläum der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sein. ■



Auf dem ersten Deutschen HumanistenTag in Nürnberg haben mehr als 500 Menschen diskutiert, gelacht, gesungen, sich vernetzt und vieles Neues erfahren. Kontroverse Themen standen ebenso auf dem Programm wie die „Klassiker“ der humanistischen Szene. Besonders war auch, dass prominente Gäste wie Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Julian Nida-Rümelin und Ralf König sowie BesucherInnen aus Österreich, der Schweiz und aus Norwegen zu Gast waren. Das zeigt: Humanismus wird ernst genommen.

Mehr als 50 Veranstaltungen gab es zu besuchen, in fünf Räumen der Meistersingerhalle, im Konzertsaal des Gutmanns am Dutzendteich und auch im Freien. Kinder- und JugendhumanistenTag fanden draußen vor der Meistersingerhalle statt. Dass es überhaupt auf Kinder und Jugendliche zugeschnittene Programmpunkte gab, bezeichnete Festredner Gerhard Engelmayr gar als „unique selling point“ eines philosophischen Kongresses, der eben mehr war als nur das.

Der Nürnberger HumanistenTag 2017 war in der Tat ein facettenreiches Festival: nachdenklich mit dem einleitenden Vortrag Julian Nida-Rümelins, kontrovers in den Diskussionen über humanistische Kriege oder die Benachteiligung nichtreligiöser Menschen in Deutschland, inspirierend mit den Wettbewerbsbeiträgen des Humanistischen Kurzfilmpreises, mitreißend schließlich mit seinen Konzerten – von der Express Brass Band bis zum großen Chor der norwegischen HumanistInnen und der Jazzsängerin Lisa Bassenge. Comiczeichner Ralf König krächzte und kreischte sich durch seine Comicstrips, junge WissenschaftlerInnen slammten über menschliches Kussverhalten und die Vorteile von Frauenurinalen.

Der ausdrückliche Dank gilt außerdem den zahlreichen ehrenamtlichen HelferInnen, die aus der ganzen Republik angereist waren. Ohne ihre Begeisterung und ihr Engagement wäre der Deutsche HumanistenTag in dieser Form nicht möglich gewesen. „Dieser HumanistenTag muss eine Dauereinrichtung werden“, sagte der Abschlussredner, Gerhard Engelmayr aus Wien, am Sonntag noch. Es scheint, als ob sein Wunsch erfüllt wird: Im Juni 2018 wird in Nürnberg – zusammen mit der jährlichen Konferenz der Europäischen Humanistischen Föderation – mit einem neuen HumanistenTag das 70. Jubiläum der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gefeiert werden. ■



Deutscher
HumanistenTag
gGmbH



Menschen- rechte

Selbstbehauptung

Glück
&
Vielfalt



Jahresbericht der JuHus im Jahr 2017

Willkommensparty

Am 24. Februar trafen sich die Jugendfeierlinge auf Einladung der JuHus in der „Amsel“, dem Aktivspielplatz des Kreisjugendwerks im Nürnberger Stadtteil St. Leonhard. Bei Mitgebrachtem und Selbstgegrilltem, Spielen und Diskussionen lernten sie sich untereinander und die JuHus besser kennen. Wer wollte, übernachtete im JuHu-Turm. Drei Jugendfeierlinge und einige JuHus drehten mit Martin Stiewe vom Parabol-Medienzentrum den Filmclip der JuHus zu Ende. Nach konzentrierten zwei Stunden waren sie weitgehend fertig, und alle gingen froh und ein bisschen müde nach Hause. Insgesamt acht JuHus waren an den Clips beteiligt. Zu sehen sind sie auf dem Youtubekanal von CiTyVee.

Juleica-Konzert in der Luise

Das Juleica-Dankeschön – ein mittlerweile durchweg bekanntes und stets gut besuchtes Konzert für alle InhaberInnen der Jugendleitercard – fand am 11. Februar in der Cultfactory Luise statt. Dieses Jahr auf der Bühne: der Deutschrapper weekend. Zahlreiche ausgebildete JuHus waren unter den Gästen und verlebten gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen einen tollen Abend.

Deutscher HumanistenTag in Nürnberg

Der erste Deutsche HumanistenTag in Nürnberg war eine beeindruckende Veranstaltung und in der Tat ein facettenreiches Festival. An drei Tagen gab es mehr als 50 Veranstaltungen in fünf Räumen der Meistersingerhalle und im Konzertsaal des Gutmanns am Dutzendteich.

Der Kinder- und JugendhumanistenTag fanden bei schönem Wetter auf der Freifläche vor der Meistersingerhalle

statt. Diskussion, Partizipation, Menschenrechte, Speakers Corner, Selbstbehauptung, Graffiti und Airbrush-Tattoos bei freiem Eintritt zeigten die Erfolgsstory der Nachwuchsarbeit im HVD Bayern. Der ausdrückliche Dank gilt den zahlreichen jugendlichen und erwachsenen Ehrenamtlichen – ohne sie wäre der Deutsche HumanistenTag in dieser Form nicht möglich gewesen.

JuHus erhalten Preis für Menschenrechts-Projekt

Preiswürdiges ehrenamtliches Engagement: Vom Stromanbieter N-Ergie erhielten die JuHus den Preis „N-Ergie für junge Menschen“. Stolze 1.000 Euro konnten die JuHus für ihr Projekt „Die Juhus in der Stadt der Menschenrechte“ entgegen nehmen. Die Menschenrechte werden von den JuHus immer wieder diskutiert und in verschiedensten Formen bearbeitet. Der Preis „N-Ergie für junge Menschen“ und N-Ergie Vorstand Karl-Heinz Pövelen würdigten dieses nachhaltige und ehrenamtliche Engagement. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!

Baden-Württemberger JuHus zu Besuch

Vom 10. bis 12. März war die Jugendfeiergruppe der Humanisten Württemberg mit ihrem JuHu-Team in Nürnberg zu Gast. Der Ausflug war wieder ein voller Erfolg, nicht nur weil am gesamten Wochenende die Sonne schien. Einige JuHus hatten für das Abendessen eingekauft, kamen zur Begrüßung und begleiteten die Gruppe zu einem Spaziergang auf die Kaiserburg und zur Straße der Menschenrechte. Am Samstagmittag trafen sich einige JuHus aus beiden Landesverbänden zu einer Stadterkundung. Abends gingen sie essen, später bowlen. Beim Abschied am Sonntag bedankte sich die Gruppe herzlich bei allen, die den Besuch unserer humanistischen FreundInnen ermöglicht hatten.



Bundes-JuHu-Ostercamp 2017

45 JuHus aus ganz Deutschland schafften es um die Osterfeiertage auf die schwäbische Alb in die Jugendherberge nach Erpfingen. Bei traumhaftem Wetter wurde zwar nicht selbst gekocht, aber jede Menge gute Stimmung gebacken, in Workshops gebastelt, viel im Kreis gespielt, gechillt, gegrillt und bis in die Nacht philosophiert. Danke an die GastgeberInnen für die gute Zeit und die Fortführung der BuJuHu-Ostercamp Tradition!

Bundes-JuHu-Treffen in Brandenburg/Lübben

Am 22. September 2017 fuhren rund 60 junge HumanistInnen aus ganz Deutschland zum Bundes-JuHu-Treffen nach Lübben im Spreewald. Man feierte Wiedersehen mit alten FreundInnen, traf sich zu Workshops und erkundete mit dem Rad oder auf dem Kahn die Tiefen des Spreewaldes. Am Sonntag nach dem Mittagessen machten sich alle wieder zufrieden auf den Weg zurück in die Heimat. Schon jetzt freuen sich die JuHus Nürnberg auf das BuJuHu-Ostertreffen, das mit ihnen als Gastgeber ganz oben, auf Burg Hohenberg a.d.Eger stattfinden wird. JuHu!

JuHu-Turmfest

Am Freitag, den 13. Oktober, wurde das JuHu-Turmfest gefeiert. Doch ganz anders als es von einem Freitag, den 13. zu erwarten ist, war der Turm nicht von Angst, Pech und Schrecken erfüllt. Nein, eine Schar ausgelassener Jugendlicher feierte zusammen den Start des Wochenendes, entspannt und angstfrei. Die gesunde Mischung aus alten JuHu-Nasen und frisch gebackenen Jugendfeierlingen prägte den Abend. Während in der Küche zu Tee und Essen geplaudert, ein bisschen auf Instrumenten herumprobiert und der Geburtstag von Armin gefeiert

wurde, tobte sich ein Stockwerk höher eine kleine Gruppe Jugendfeierlinge bei guter Musik und einem hitzigen Kartenspiel aus. Gegen 22 Uhr gingen alle zufrieden ihrer Wege. Klasse Abend!

Juleica-Ausbildung

Die JugendleiterInnen-Fortbildung vom 17. bis 19. November 2017 fand wieder in der Humanistischen Grundschule in Fürth statt. Der Freitagabend wurde mit Spielen, Organisatorischem und der Reflexion vergangener Veranstaltungen zugebracht.

Samstagfrüh fuhr die Gruppe bereits zum dritten Mal zum Juleica-Kongress nach Spardorf bei Erlangen. Auf der tollen Fortbildungsveranstaltung verschiedener Jugendringe im Großraum konnten die JuHus wieder viel Neues erfahren und JugendleiterInnen aus anderen Verbänden kennenlernen. Die Workshops wurden von erfahrenen und gut ausgebildeten ReferentInnen durchgeführt. Am Sonntagmorgen wurden die neu gelernten Spiele gleich in der Gruppe ausprobiert.

Bereits im Mai konnten zudem mit Franziska Rutt, Anja Jünger und Mira Illy wieder drei JuHus an der Juleica-Schulung für Erlebnispädagogik in der Jugendherberge Erpfingen auf der Schwäbischen Alb teilnehmen. Herzlichen Dank an die JuHus Baden-Württemberg für das schöne Seminar und die gute Kooperation!

Stadtspiel mit Geflüchteten

Im Rahmen der Vereinspatenschaft des Kreisjugendrings gab es mehrere Treffen der JuHus mit einer Gruppe junger Geflüchteter. Im Frühjahr wurde gemeinsam gekocht,



Anfang Dezember organisierten Felix Bruck (Auszubildender beim HVD) und die JuHus Vanessa Schönfeld und Natascha Otto ein Stadtspiel unter dem Motto „Freiheit“ für junge Geflüchtete.

Nach einer spielerischen Begrüßung der Jugendlichen unterhalb der Burg formierten sich drei Gruppen: „Die Adler“, „Die freie Gruppe“ und die „Gruppe Unabhängigkeit“. Natascha Otto empfing die Gruppen am Denkmal für die zerstörte Hauptsynagoge am Hans-Sachs-Platz und bearbeitete mit ihnen das Thema Religionsfreiheit. Vanessa Schönfeld war am Schönen Brunnen stationiert und thematisierte die Freiheit der Liebe. Felix Bruck bezog Stellung an der Straße der Menschenrechte, erklärte den historischen und symbolischen Hintergrund des Kunstwerkes und trug den Gruppen auf, sich die sechs wichtigsten Menschenrechte herauszusuchen.

Die Aufgaben wurden trotz Kälte und Christkindlesmarkteröffnung mit Interesse, Spaß und Wissbegierde gemeistert. Am Ende haben sich alle Gruppen und Mitwirkenden im JuHu-Turm zum Aufwärmen bei Tee und Keksen getroffen. In der großen Runde wurde noch einmal nachbesprochen, über Freiheit philosophiert und sich kennen gelernt.

JuHu Jahreshauptversammlung

Auf der Jahreshauptversammlung der JuHus Nürnberg wurde Armin Uebel in das Amt des 1. Vorsitzender gewählt, seine Stellvertreterin ist Tanja Wiedmann. Gewählt wurden außerdem Mona Schmidt zur Kassenwartin und Mira Illy zur Schriftführerin. Weitere BeisitzerInnen sind Max Schmidt und Franziska Rutt. Gewählte VertreterInnen im HVD-Präsidium sind Armin Uebel und Max Schmidt, als JuHu-Vertreter wurde Timon Hangen in das Präsidium gewählt. Vielen

Dank an alle, die sich zur Wahl stellten und sich engagieren, besonders an Max Schmidt, der sein Amt als Vorsitzender niederlegte.

JuHu-Kids

Reise ins Mittelalter zur Burg Hohenberg a. d. Eger

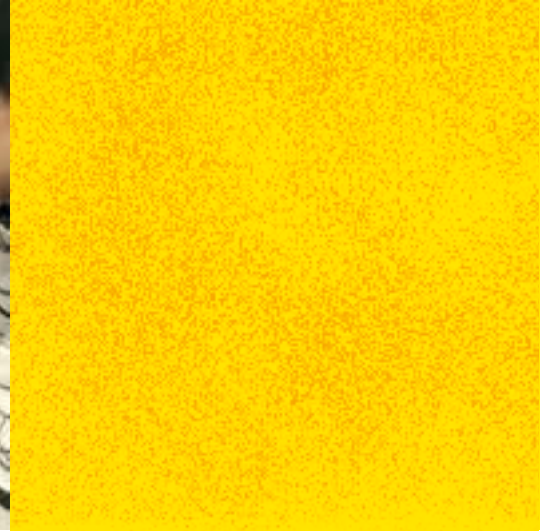
Mit 27 Kindern und fünf BetreuerInnen wurde bei der Osterfahrt im April ein Teilnehmerrekord erreicht.

Nach der Verabschiedung von den Eltern ging es zum Nürnberger Hauptbahnhof. In Schirnding wurde die Gruppe bereits vom Gepäckshuttle der Jugendbildungsstätte erwartet, den Weg zur Burg legten die Kinder allerdings zu Fuß zurück.

Nach dem Mittagessen stellte sich das Burgteam vor und gab die nötigen organisatorischen Hinweise für den Aufenthalt, ehe es zur Zimmerverteilung und schließlich zum Spielen im schönen Burghof ging. Wie üblich verbrachten die Kinder fast die gesamte Zeit ihres Besuches im Freien, das Abendessen klang traditionellerweise mit Lagerfeuer und Stockbrot aus.

Die folgenden Tage standen ganz unter dem Motto „Reise ins Mittelalter“. Die Kinder warfen sich in Schale und wurden zu Rittern oder Burgfräulein, sie machten Ritterspiele, bastelten Lederarmbänder, suchten Schätze und wanderten zur Egerquelle.

Am Abreisetag entdeckten die Kinder, dass der Osterhase sie besucht und einige Eier mitgebracht hatte. Vor der Heimfahrt war noch Zeit für einen Abstecher zur Schäferin. Frau Frank beantwortete die Fragen der Kinder mit viel Geduld, informierte über die verschiedenen Schafras-



sen, die Verwendung von Wolle und Milch und vieles mehr. Letztes Highlight war der Besuch im Hofladen, wo kleine Mitbringsel wie Seife aus Schafsmilch erstanden wurden.

Inklusives Projekt mit der Lebenshilfe Nürnberg

Anfang August fanden im Rahmen des Projekts „Mischen“ des Bezirks Mittelfranken zwei Kooperationstage mit Kindern der Jakob-Muth-Tagesstätte der Lebenshilfe Nürnberg statt. Auf dem Abenteuerspielplatz Amsel versuchten sich die Kinder als KünstlerInnen und „Galeristen“.

Die Aufgabenstellung war simpel und dennoch herausfordernd. Die Kinder sollten sich ein Kunstwerk in der Natur suchen und dazu passend eine Informationstafel wie im Museum gestalten. Nach einigen Spaziergängen durch das Areal des Amselspielplatzes hatten alle Kinder ihre „Kunstwerke“ gefunden. Diese konnten Blätter am Boden sein, ein dunkler Verschlag mit Brettern oder auch eine Blume am Wegrand. Die jungen KünstlerInnen machten sich an die Arbeit und pinselten mit Acrylfarbe und Borstenpinsel drauf los. Am Ende des Nachmittages hatte jedes Kind eine schöne individuelle Tafel gestaltet. Zum Schluss durften sich die jungen MalerInnen natürlich auch einen Künstlernamen ausdenken, den sie ebenfalls auf der Tafel verewigten.

Am zweiten Tag war Handwerken angesagt. Die Kinder bastelten Piratenboote aus Holz. Frau Luschmann von der Lebenshilfe erklärte die einzelnen Arbeitsschritte, und so wurde Stück für Stück ein Boot zusammengezimmert. Stoffsegel wurden zugeschnitten und Planken angemalt. Am Ende des Nachmittags konnte jedes Kind sein selbstgebautes Piratenschiff im Wasser treiben lassen, was allen Kindern sehr viel Spaß bereitete.

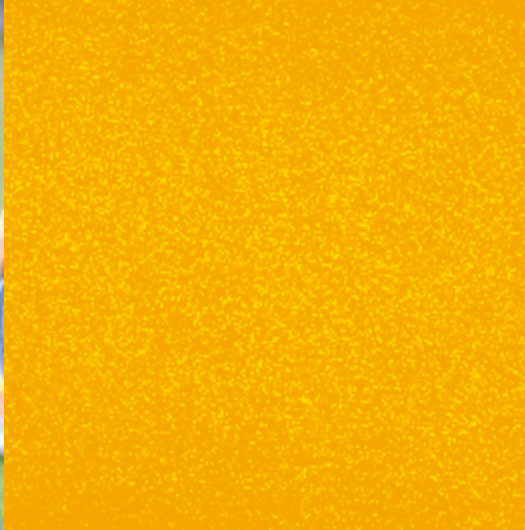
Süßes, sonst gibt's Saures!

An Halloween sammelte sich eine Schar Grundschul Kinder im JuHu-Turm, bewaffnet mit Schminke und Kostümen, für eine Halloween Party deluxe inklusive Übernachtung. Während schon am Morgen im Obergeschoss ausgiebig Disco gespielt wurde, bereitete Sarah in der Küche Crepes zur Stärkung vor. Mit gefüllten Bäuchen machten sich die Kinder dann ans Verkleiden für die am Nachmittag anstehende Halloween-Party im TetriX Jugendhaus. In der wunderschönen Einrichtung in Nürnberg-Muggenhof wurde ausgiebig getanzt, gespielt und gegessen. Eine gespenstische Gaudi! Später, in den Bettenlagern, wurden Schauergeschichten, Rätsel und Witze erzählt, bis allen die Augen zufielen.

Nach einer ruhigen Nacht und einem ausgewogenem Frühstück rollten wir zusammen mit Pia die Kürbisse herein und schnitzten witzige und gruselige Fratzen. Nach dem Mittagessen warfen sich schon bald die Kids für das Um-die-Häuser-Ziehen in Schale. Und schon klingelten kleine Hexen und Monster an Haustüren und forderten Süßes ein. Nach reichlich Spaß und guter Beute kehrten wir erschöpft zurück in den JuHu-Turm, naschten noch ein wenig und warteten auf unsere Chauffeure, die uns in unsere Betten bugsiierten.

Fröhliches Plätzchen backen

In der Adventszeit backten neun Kinder zusammen mit FH-Praktikantin Julia Kastelik und Jugendreferentin Anita Häfner leckere Plätzchen. Aus dem Vanilleteig zauberten sie mit Marmelade und viel Puderzucker kleine Himbeersterne, aus dem Schokoteig wurden Mandelbäumchen. Ein alles in allem sehr schöner Nachmittag, der als letzte Veranstaltung zugleich das Jahr 2017 ausklingen ließ. Wir freuen uns schon auf 2018!



Jugendfeier 2017

46 Jugendliche nahmen an der Jugendfeier 2017 teil, um gemeinsam einen großen Schritt in die Erwachsenenwelt zu machen. Vor der Festveranstaltung gab es viele spannende und aufschlussreiche Treffen. Für einige Jugendliche hat die Zeit der Jugendfeier sogar ihre Erwartungen übertroffen, da viele neue Kontakte geknüpft wurden und sie viele nette Menschen kennengelernt haben.

Mit Unterstützung von Andrea Nehr von der HVD-Öffentlichkeitsarbeit entstand wieder eine sehr schöne **Jugendfeierzeitung**, in der die Jugendlichen ihre Eindrücke festhielten und redaktionelles Arbeiten kennen lernten. Neben den Klassikern der Vorjahre wie der Fahrt nach Berlin, dem **Radioprojekt** mit dem Jugendlradio FreeSpirit und einem **Selbstverteidigungskurs** war die Zeitung eines der Highlights des Vorbereitungsprogramms. Die TeilnehmerInnen erzählen darin von den Treffen, Workshops und Fahrten. Insgesamt 19 (!) Jugendliche beteiligten sich mit Fotos, Artikeln, und Grafikeiträgen am Zeitungsprojekt.

Der **Kennenlerntag** im Januar in der Humanistischen Grundschule in Fürth startete mit vielen Spielen und der Beschäftigung mit dem Humanismus von der Antike bis heute. Anschließend teilten sich die Jugendlichen in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe nannte sich „Blutgruppe Nutella“ und diskutierte philosophische Fragen unter Leitung von Regine Steib (stellv. Präsidentin des HVD). „Was ist Glück“, „Ist unser Wille frei?“ – aus der Diskussion entwickelten die Jugendlichen ein Rollenspiel und machten daraus einen Handyclip.

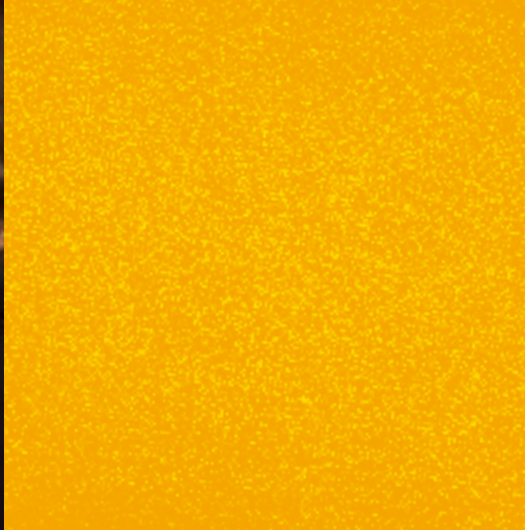
Die zweite Gruppe besuchte den **turmdersinne** und ließ sich von optischen Illusionen zum Staunen bringen. Beim Ausklang im JuHu-Turm gaben sich die Jugendlichen

gestärkt von Tee und Keksen den Namen „Team Roofless“. Damit hatte auch die zweite Gruppen ihren Namen.

Bereits Mitte Februar fuhr die Jugendfeiergruppe für vier Tage nach **Berlin**. Das Organisationsteam hatte ein kunterbuntes Programm zusammengestellt. Kurze Nächte und megaviele Eindrücke, von einem Highlight zum nächsten. Das machte den Berlinaufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis. Zum Auftakt am Freitagabend gab es eine Body-Perussion-Session mit dem Berliner Musikpädagogen Jan Friedrich, der die Gruppe mächtig in Bewegung brachte.

Als weiterer Programmpunkt sei der nächtliche Besuch im Bundestag und seiner Kuppel „by night“ genannt. Politisch ging es erneut in den Bundesrat und an die Gedenkstätte Berliner Mauer, weniger politisch war der Ausflug zum Ku’damm. Zum Gedenken an den Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt 2016 besuchte die Gruppe den Breitscheidplatz und traf dort auf Angela Merkel, die mit dem kanadischen Ministerpräsidenten Justin Trudeau zu Besuch war.

Eine lustige und gesellige Heimfahrt machte den Abschied nach vier gemeinsamen Tagen ziemlich schwer. Immerhin konnten sich die meisten auf das baldige Wiedersehen bei der Willkommensparty der JuHus auf dem **Abenteuerspielplatz** Amsel und im JuHu-Turm freuen. Bei bester Verpflegung mit Grillgut, mitgebrachten Salaten und selbstgebackenem Kuchen wurde während der Party drinnen und draußen in Erinnerungen an Berlin geschwelgt. Außerdem wurden allerhand Brett- und Gruppenspiele gespielt. Einige Jugendfeierlinge blieben gar bis zum Nachmittag auf dem Aktivspielplatz, um dort einen Filmclip über die JuHus mit zu drehen.



Zum Besuch in der **Straße der Menschenrechte** waren natürlich genau jene Rechte das Thema. Helga Riedl vom Menschenrechtsbüro erläuterte den Hintergrund der auf den Säulen eingravierten Menschenrechte. Die 30 Säulen entlang der Straße sind zweisprachig beschriftet, in Deutsch und einer weiteren Sprache. Die Veranstaltung endete am NSU-Mahnmal, das an die Ermordung von zehn Menschen durch Rechtsterroristen erinnert. Die Jugendlichen wurden einerseits inspiriert weiter zu denken, andererseits waren sie auch sehr betroffen.

Mit Katja Schäffler fand im März eine tolle Kochaktion unter dem Motto „**Kochen – lecker und gesund**“ statt. Ehe die Jugendlichen schnippeln, mixen und kochen konnten, wurde eine Einführung zu den in Lebensmitteln enthaltenen Zusatzstoffen gegeben. Nachdem die Salate und der Humus fertig waren, wurde noch eine Brotblume gebacken. Allen schmeckte es wunderbar. Die Teller wurden komplett leer geräumt. Herzlichen Dank an Katja Schäffler.

Wegen des großen Interesses am Thema Ernährung wurde nochmals gekocht. Dieses Mal mit jungen **Flüchtlingen**. Eine Gruppe syrischer und afghanischer Flüchtlinge kochte typische Gerichte aus der Heimat: Hackfleischbällchen und Kichererbsenauflauf. Die Jugendlichen der Jugendfeier waren für verschiedene Salat, einen Mascarpone-Nachtisch sowie einen Obstsalat zuständig. Beim Essen in stimmungsvoller Runde gab es dann die Möglichkeit für Gespräche und zum Austausch. Auch dies eine Aktion, die gerne wiederholt werden kann.

Festveranstaltung 2017: Team Roofless und Blutgruppe Nutella feiern vor vollem Haus

Fast 700 Gäste feierten in der ausverkauften Fürther Stadthalle mit den 46 Jugendlichen ihre Jugendfeier. Durch den

Vormittag führten die Moderatorinnen Tanja und Tanja, Junge Humanistinnen und selbst ehemalige Jugendfeierlinge. Die Jugendlichen erzählten mit Präsentationen, Vorträgen und kurzen Showeinlagen das vergangene Jugendfeierprogramm nach. Sie schnippten und klatschten bei Bodypercussion, erzählten Gossip aus ihren Gruppen und berichteten von Jugendfahrt und Selbstverteidigungskurs, Medienworkshops und dem gemeinsamen Kochen mit jungen Geflüchteten. Einzige erwachsene Ausnahmen, die auch ein wenig im Mittelpunkt standen: Verena Osgyan, grüne Abgeordnete im bayerischen Landtag, und Sebastian Rothlauf, Präsident des HVD Bayern. In seinem Grußwort bediente sich Letzterer aus der Comicgeschichte und schilderte die Herausforderungen des Erwachsenwerdens am Beispiel von „Spider-Man“ Peter Parker. „Bisher wurden die Entscheidungen oft für euch getroffen“, sagte der Präsident des HVD Bayern, „jetzt trifft ihr sie selbst“ – mit all den Konsequenzen, die diese Entscheidungen womöglich nach sich ziehen. Rothlauf versprach: „Wir unterstützen euch dabei!“ und schloss seinen Vortrag mit einem alten Punk-Song: „Be exactly who you want to be, do what you want to do. I am he and she is she but you're the only you.“

Verena Osgyan wiederum ermunterte die Jugendfeierlinge zu politischem und sozialem Engagement: „Traut euch, mischt euch ein und lasst euch nicht das Wort abschneiden mit dem Hinweis, dass ihr keine Erfahrung hättet. Es ist wichtig eure Stimmen zu hören, aber fordert das auch ein.“ Osgyan sprach auch über die nahe Zukunft der Jugendlichen, über wegweisende Entscheidungen, die sie in den nächsten Jahren zu treffen hätten. Angst machen wollte sie damit nicht, sondern Mut: „Das Leben hält vielleicht Irrungen und Wirrungen bereit, aber keine Entscheidung ist unumstößlich.“ ■



Neugier

Nachbarschaft
Forschen & staunen

Humanistische Grundschule Fürth

Eröffnung	2008 2011 (Standort Kapellenstraße) 2014 (Eröffnung neues Schulhaus)
Betreuungsplätze	100 (Schule und Hort)
Personal	1 Schulmanagerin, M. A., M. A. 6 LehrerInnen 5 SozialpädagogInnen 3 ErzieherInnen 2 Schulbegleiter 2 Sekretärinnen 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (freitags bis 16.00 Uhr)
Schulleitung	Ulrike von Chossy
Rektorin	Britta Stauber

Nach dem Motto „Talente entfalten“ arbeiten wir reformpädagogisch an der Humanistischen Grundschule in Fürth. Im neunten Jahr unseres Bestehens standen auch weiterhin das individuelle Lernen der Kinder in jahrgangsgemischten Gruppen und das reichhaltige Nachmittagsangebot im Vordergrund.

Täglich öffnet die Schule um 7 Uhr ihre Türen und empfängt die SchülerInnen im Hort. Um 8.30 Uhr beginnt der verpflichtende Unterricht in den vier Gruppen. Der Unterricht endet an drei Tagen um 15.30 Uhr, ansonsten um 12.30 Uhr. Alle Kinder können täglich unser Hortangebot bis 17 Uhr (freitags bis 16 Uhr) nutzen. Im Rahmen der Hortzeit finden verschiedene Kinder-Uni-Kurse statt, die jedes Jahr variieren und von PädagogInnen, SchülerInnen, Eltern aber auch Außenstehenden angeboten werden. 2017 gab es folgende Kurse: Streitschlichter-Ausbildung, Hip Hop, Tänze der Welt, Schülerzeitung, Schriftstellerkurs, Kinderyoga und Entspannung, Mathe-Übertrittskurs, Chor, Handarbeit und Juniorhelfer.

Im Mai besuchte uns im Rahmen des Fürther Lesefrühlings Meike Haas mit ihrem Buch „Krafaffel“ und gestaltete gemeinsam mit den SchülerInnen eine interaktive Lesung. Bereits zum zweiten Mal fand eine solche Lesung an unserer Schule statt, und Kinder wie Erwachsene hatten viel Freude daran.

Die Projektwoche der Humanistischen Grundschule fand dieses Jahr unter dem Thema „Geschichte“ statt. Zu verschiedenen Epochen – begonnen bei der Steinzeit, über das alte Ägypten,



individuell
lernen
Geschichte
erleben





das Mittelalter und bis zur Renaissance – lernten die Kinder besondere Ereignisse, Erfindungen und das Leben in der Zeit kennen. Bei Ausflügen in das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg und das Fürther Rundfunkmuseum wurden diese Erkenntnisse bei Kinderführungen noch vertieft. Die erarbeiteten Ausstellungsstücke konnten am Tag der offenen Tür bewundert werden.

Auch an schulexternen Veranstaltungen wie der musischen Woche nahm unsere Schule wieder teil.

Um den nachbarschaftlichen Zusammenhalt weiter zu festigen, besuchte die gelbe Gruppe erneut unsere Nachbarn in der Wohngruppe der Lebenshilfe. Beim gemeinsamen Bemalen von Ostereiern entstand die Idee eines gemeinschaftlichen Sommerfests (mit dem Phoenix Seniorenwohnheim), das im Sommer 2018 stattfinden soll. Ausflüge auf die Fürther Michaelis Kirchweih standen ebenso auf dem Programm wie der Besuch des Bundestagsabgeordneten Uwe Kekeritz. Hier hatten die Kinder die Chance, all ihre Fragen zum Thema „Politik“ beantwortet zu bekommen.

In diesem Jahr besuchten unsere Gruppen die Schulandheime in Dinkelsbühl und auf der Burg Wernfels. In diesen fünf Tagen lernen die Kinder nicht nur viel, es entstand auch ein besondere Zusammenhalt in und zwischen den Gruppen.

Kurz vor Weihnachten bot die Humanistische Grundschule einen „Repair-Day“ an. Gemeinsam mit vielen helfenden Händen wurden Fahrräder repariert, Kleidungsstücke genäht oder Lichterketten wieder zum Leuchten gebracht. Es beteiligten sich so viele SchülerInnen, sowie Nachbarn,

Eltern und FreundInnen an der Aktion, so dass eine Wiederholung im nächsten Jahr sicher ist.

Zum Jahresabschluss fand unsere Weihnachtsfeier mit allen Familien, zahlreichen Auftritten und bunten Verkaufstischen statt. Ein toller Abschluss eines aufregenden Jahres! ■

Humanistische Kindertagesstätten

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Mögeldorf

Eröffnung	Kindergarten 1994 Krippenanbau 2007
Betreuungsplätze	74 (24 Krippen- und 50 Kindergartenplätze)
Personal	7 ErzieherInnen 5 KinderpflegerInnen 1 Auszubildende 3 Hauswirtschafts-/ Reinigungskräfte
Öffnungszeiten	7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Leitung	Sabine Wietz

Ein buntes, quirliges, aufregendes Jahr 2017 liegt hinter uns. Zwei Sahnestückchen sollen hier genannt werden:



Partizipation – Kann man Kinder von klein auf beteiligen?

Ob Partizipation gelingt oder nicht, ist keine Frage des "richtigen" Alters. Möchten die Erwachsenen die Kinder tatsächlich aktiv beteiligen und haben sie ein ernsthaftes Interesse daran, dass Kinder auf ihre Lebenswelt Einfluss nehmen können? Nehmen Erwachsene Kinder und ihre jeweiligen Bedürfnisse ernst?

Die Beteiligung von Kindern beginnt in den Köpfen der Erwachsenen. Sie müssen Kindern Entscheidungskompetenzen zutrauen und die eigenen Ängste abbauen, Kinder zu überfordern. Wenn das gelingt, fällt es leicht, die entsprechenden Beteiligungsmöglichkeiten einzuräumen. Kinder sind von klein auf dazu in der Lage, sich zu beteiligen. Selbstverständlich können sie komplexe technische, wirtschaftliche oder rechtliche Zusammenhänge oft noch nicht richtig einschätzen. Dafür bringen Kinder andere Kompetenzen mit, die viele Erwachsene nicht (mehr) besitzen: Phantasie, Kreativität, Spontanität und Begeisterungsfähigkeit.

Partizipation ist tatsächlich nichts Schwieriges, sondern vor allem Dialog. Und Dialoge beherrschen Kinder sehr frühzeitig. Nachweislich kommunizieren sie bereits im Krabbelgruppenalter miteinander. Wenn sie erleben, dass es von Bedeutung ist, wie es ihnen geht, was sie bewegt und was sie sich wünschen, werden Kinder sensibler für ihre eigenen Bedürfnisse. Je deutlicher den Kindern vermittelt wird, es interessiert mich, was du zu sagen hast und wie es dir hier geht, umso leichter wird sich das Kind verbal oder nonverbal ausdrücken. Anreize gehören allerdings dazu. Beteiligung muss auch attraktiv sein. Dazu gehören z.B. die Erfahrung der Kinder, etwas zu erreichen und auf ihre Umgebung einwirken zu können – und das

möglichst zeitnah. Durch leichte Herausforderungen wird die Beteiligung an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen zu einem spannenden Erlebnis; der erfolgreiche Umgang mit der Aufgabe stärkt das Selbstwertgefühl und macht Mut für die nächste Herausforderung.

Väterarbeit – bitte mehr davon!

Bernd Hofmann organisierte über das Jahr hinweg Väterabende und ein abschließendes Vater-Kind-Zelten. Resümee: Väterarbeit lohnt sich! Die Rückmeldungen der Väter waren durchweg positiv, und man spürt es auch in der täglichen Arbeit. Jetzt stehen auch Väter in der Einrichtung und unterhalten sich länger als nur mit einem „Hallo, wie geht's?". Mehr Väter bringen und holen ihre Kinder, die Elternabende/Feste und Feiern werden von mehr Vätern besucht und die Väter sind nun unserer Meinung nach näher dran an unserer pädagogischen Arbeit. Themen der Abende waren: Meine Rolle als Mann und Vater, sowie deren Reflexion. Geschlechterbezogene Werte und Normen, Traditionen und Ideologien wurden kritisch hinterfragt. Ergänzend dazu beschäftigten wir uns im Team mit geschlechtersensibler Erziehung heute und früher.

Weitere Stücke unserer Jahrestorte

Tag der offenen Tür, Mama Chillout, Spendenaktion Civil March for Aleppo, PQB (Pädagogische Qualitätsbegleitung), Lärmumzug, Referat Humanismus, Philosophieren, Krippenprojekt „Mein Zuhause und bewegte Kita“, Busfahrt zum Barfußweg am Brombachsee, Besuch des Altenheims: Tut alt werden weh?, Ein Naschgarten entsteht, Vorschulfahrt in die Hersbrucker Schweiz, Schnarchhausen – die Übernachtung in der Kita, Spielzeugfreier Kindergarten, Fußgängerführerschein, Waldgruppe, NueJazz for



Väterarbeit Partizipation Jazz für Kinder

Kids, Babybasare, Sommerfest am Bauernhof, Heimlichkeitenbasar mit Theater, Projekt Hengstenberg, Leseomas, Frühstücksbuffet für alle Kinder, Ausflugstage, Büchertisch, Projekte, Flötenkurs, Musikalische Früherziehung

Ein Tag bei uns – das sind 32400 Sekunden:

Frühaufsteher, Motivationskünstler, Ernährungsberater, Verantwortungsträger, Trösterin, Elterncoach, Geduldengel, Geschichtenerzähler, Einschlafhilfe, Streitschlichter, Schuhanzieher, Forscherin, Entdecker, Beobachter, Nasenputzerin, Windelwechsler, Wegweiserin, Zuhörer, Manager, Helfer, Trainerin, Musikpädagoge, Vernetzungskünstlerin, Kreativdesigner, Sprachförderkraft, Psychologe, Konfliktmanager, Portfolioexpertin, Erziehungsberater, Teamplayer, Vorleser, Köchin, Bäcker, Sandingenieurin, Philosophin, Anleiter, Nachbarschaftshelfer, Tüftler, Hinterfrager, Lärmdirigentin, Wald- und Wiesenspezialist, Administrator, Fotograf, Brückenbauerin, Künstlerin, Leadsänger, Handwerkerin, Krankenpfleger, Mutmacher, Projektmanagerin, Übernachtungskünstler, Gärtner, Hygienespezialistin, Bibliothekar, Schuhfinder, Friseur und noch viele mehr.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unseren Elternbeirat und unser Gesamtteam für die vielen bunten Facetten! ■

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Thon

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	68 (12 Krippen- und 56 Kindergartenplätze)
Personal	6 ErzieherInnen 5 KinderpflegerInnen 1 Sprachförderkraft 1 Auszubildender 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Verena Görlitz

Im **Januar** kamen wir alle quietschvergnügt aus den Weihnachtsferien in unser Haus für Kinder zurück.

Im **Februar** stand die alljährliche Faschingsfeier auf dem Programm. Bei Spiel, Tanz und einem reichhaltigem Buffet kam keine Langeweile auf.

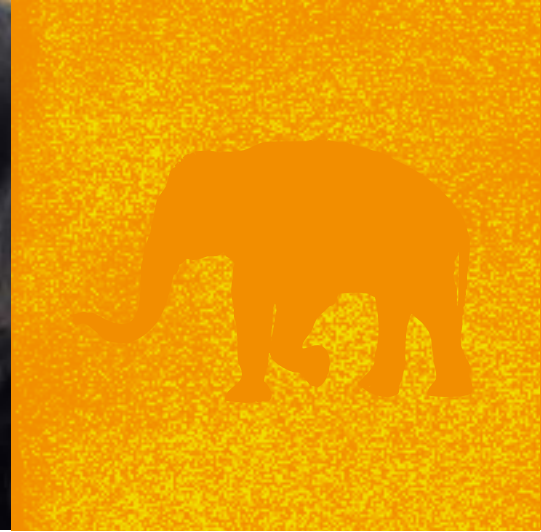
Im **März** kam die Polizeipuppenbühne zu uns. Alle Kinder waren mächtig aufgeregt und stellten den Polizisten viele Fragen. Im Anschluss durften noch das Polizeiauto besichtigt und zur Freude der Nachbarn auch die Sirene angemacht werden. Tatütata!

Im **April** wurden fleißig Osternester gebastelt und von uns mit Naschereien gefüllt. Nach dem Suchen an unserer Osterfeier wurden die Nester sofort geplündert und die Kinder gingen mit leeren Körbchen und einer Überdosis Zucker nach Hause.



BÜNDNIS FÜR FAMILIE

Wir sind Partner im Bündnis für Familie



Sprachkita

Familienarbeit

Dschungel-Projekt

Wir sind jetzt Sprachkita! Sara Hederer ist unsere neue Fachkraft für Sprache. Sie hilft uns bei der Weiterentwicklung unserer Kita hinsichtlich altersintegrierter Sprachbildung, inklusiver Pädagogik und der Zusammenarbeit mit den Familien. Sie organisiert auch das monatliche Eltern-Café.

Im **Mai** genossen wir das Frühlingswetter und machten viele Ausflüge. Vor allem der Flughafen sorgte für Begeisterung. Bei unserem Elternfrühstück überreichten die Kinder Mutter- und Vatertagsgeschenke. Ende Mai verabschiedeten wir unsere Kollegin Eileen, die mit ihrem Verlobten nach Regensburg zog. Alles Gute für dich liebe Eileen und danke für die schöne Zeit mit dir!

Im **Juni** begannen wir mit unseren Projektwochen zum Thema Dschungel. Die Kinder bastelten Tiermasken, Lianen, hörten spannende Dschungelgeschichten, und zum Abschluss durfte ein Tiergartenbesuch natürlich nicht fehlen.

Im **Juli** wurde unser Garten zum Dschungel, getreu dem diesjährigen Sommerfest-Motto. Kinder und Eltern hatten viel Spaß beim Kokosnusskegeln und beim Goldschür-

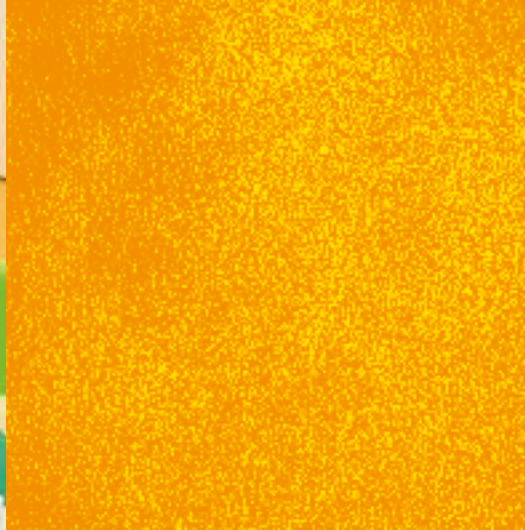
fen im Lianen-Wald-Sandkasten. Beim Kinderschminken wurden die Kinder in Dschungeltiere verwandelt – schön war's! Wenige Tage später mussten unsere 27 Vorschulkinder verabschiedet werden. Wir trafen uns mit unseren „Rittern“ auf dem Koberger Platz und die Ritter bestiegen ihre Steckenpferde. Auf dem Weg durch die Nordstadt nach Johannis mussten viele Aufgaben und Rätsel gelöst werden. Am Ende mussten der feuerspeiende Hufeland-Drache mit Wasserbomben erlegt werden und das Schloss (eine riesige Hüpfburg) erobert werden. Vor lauter Hüpfen blieb kaum Zeit zum Hot-Dog-Wettessen, denn schon kamen die Eltern und unsere „Großen“ durften mit ihren Schultüten nach Hause gehen. Wir werden euch vermissen!

Im **September** mussten viele neue Kinder eingewöhnt werden. Aber alle kamen gut an und sind mittlerweile schon alte Hasen.

Im **Oktober** wurde unser neuer Elternbeirat gewählt. Schön, dass auch neue Eltern dabei sind!

Im **November** feierten wir unser Lichterfest. Erst trafen wir uns zu einem großen Laternenumzug. Ein Bläserensemble begleitete uns mit Laternenliedern. Nach dem stimmungsvollen Auftakt trafen wir uns am Lagerfeuer zu Würstchen und Glühwein/Kinderpunsch. Der Garten sah wie immer wunderschön aus mit all den Kerzen, Fackeln und Laternen.

Im **Dezember** verabschiedeten wir uns in die Weihnachtsschließzeit. Dieses Jahr ist wieder so schnell vergangen und alle Erlebnisse werden uns noch lange in Erinnerung bleiben! ■



Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Gärten hinter der Veste

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	36
Personal	3 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 SPS2-Praktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Heike Mothes Monika Lampert-Müller, Dipl. Soz.päd. (FH)

Jahresfazit 2017: Ein ereignisreiches sowie erfolgreiches Jahr, auf das wir alle gerne positiv gestimmt zurückblicken.

Nachdem bereits in der Notgruppe während der 1. Januarwoche wahnsinnig viel zu erleben war (Experimentiertag, Flughafenbesuch, Pizzabäckerei...) ging es recht zügig in Richtung Faschingsdienstag: Verschiedene „Mitmachstationen“, unter anderem auch betreut von Mitgliedern des Elternbeirats, weckten schnell Neugier und Tatendrang unserer Kinder. Vom Basteln eines Steckenpferds über das Verzieren von Faschingshüten und -masken bis hin zu Kinderschminken und dem Backen von Mutzenmandeln gab es einiges zu tun!

Im Frühjahr konnten wir uns dank des Förderprogramms „Kitaförderung Plus“ (Zuschuss zur qualitativen Weiterentwicklung von Kitas) der Stadt Nürnberg vielerlei

Material für eine Bewegungsbaustelle und einen Hinderparcours leisten. Auch ein Holzspielhaus für den Garten und ein „Nudel- bzw. Reisboot“ fanden noch Platz in unserer Krippe.

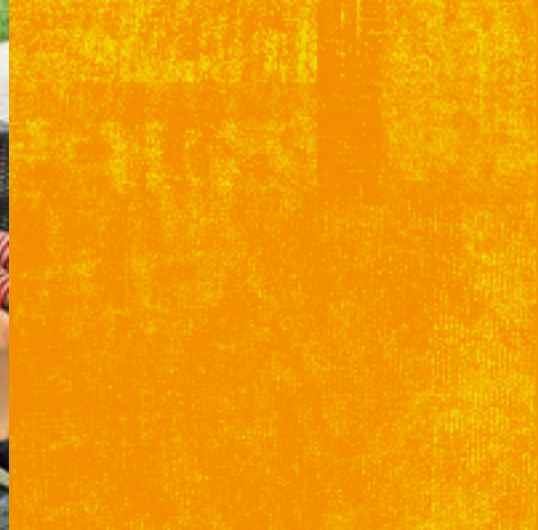
Unser engagierter Elternbeirat hat jeweils im Frühjahr und Herbst einen Baby- und Kinderbasar organisiert und durchgeführt, der jeweils gut besucht war und die Elternbeiratskasse klingeln ließ.

Silvia, unsere Musikpädagogin, begleitete uns erneut mit Instrumenten und etlichen lustigen Liedern durch das gesamte Jahr. Dankeschön!

Im Anschluss an unseren Osterbrunch setzte großes Staunen darüber ein, dass der Osterhase beim Vorbeihoppeln kleine Überraschungskörbchen für alle hinterlassen hatte – toll!

Dann, endlich, lockten uns die wärmer werdenden Sonnenstrahlen wieder mehr und mehr nach draußen: Die wirklich heißen Temperaturen im Sommer haben wir im Garten und bei kleinen (Spielplätze, Baustellen) und größeren Ausflügen (Burgmauer, Flughafen) in die Umgebung genossen. Mit leckerem Eis, saftigem Obst und vielen Wasserspielen war diese Jahreszeit ein Genuss! Die nächste Generation Kindergartenkinder machte sich an einem perfekten Sommertag auf zu einem Besuch des Nürnberger Tiergartens – ein Erlebnis für Groß und Klein.

Wir wurden weiterhin von der „Qualitätsbegleitung für Kitas der Stadt Nürnberg“ unterstützt, die für uns stets kompetenter Ansprechpartner auf unserem gemeinsamen Weg hin zur „Pädagogischen Öffnung“ war und noch



Musik Neugier Mitmach- Aktionen

immer ist. Ein Kinderbistro zur Mittagszeit soll der nächste Schritt sein, den wir 2018 zusammen gehen möchten. Unsere regelmäßig stattfindenden Teamtage nutzten wir 2017 für unsere konzeptionelle Weiterentwicklung.

Große Freude kam auf, als unsere Berufspraktikantin ihre Anerkennung zur Erzieherin in Händen hielt und von uns sogleich in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen wurde. Besonders viele Fans unter den Kindern genoss unser Praktikant. Gerne nehmen wir wieder einen Mann in unseren Reihen auf – Bewerbungen jederzeit!

Familienausflug statt Sommerfest – eine Idee, die wir gerne erneut in die Tat umsetzen: Im Juli trafen wir uns samt Picknickkorb auf der Naturspielwiese „Huckepack“ in Fürth/Vach und verbrachten im Maisbad und Strohlabyrinth schöne, jedoch auch schweißtreibende Stunden.

Und sogar ein kleines, krippeneigenes Rezeptbuch entstand während des Jahres im Rahmen einer fortlaufenden „Koch-/Backgruppe“, die immer von vielen kleinen TeilnehmerInnen besucht wurde.

Ein großer Wechsel fand zum neuen Krippenjahr statt: 16 Kinder verabschiedeten sich mit ihrem „Krippenaus-

scheider-Shirt“ in die Sommerferien, um dann ganz stolz („Ich bin jetzt schon groß!“) den Kindergarten zu besuchen. Alle neuen Familien begrüßten wir offiziell noch einmal an unserem Kennenlernnachmittag im Oktober, bei dem es an nichts fehlte: für das leibliche Wohl war durch die Koch- und Backkünste der Elternschaft bestens gesorgt, und die gute Stimmung untereinander somit garantiert.

Der Herbst ließ nun nicht mehr lange auf sich warten, und nachdem unser erster Elternabend mit Elternbeiratswahl ins Land gezogen war, machten wir uns schon bereit für unser Lichterfest am 9. November: Eine Lichterstraße führte alle kleinen und großen Gäste mit ihren hell und bunt leuchtenden, ganz individuellen Laternen in unseren Garten. Fasziniert lauschten wir der Geschichte von der kleinen Maus, die das Teilen lernte und letztendlich uns alle mit leckeren Käsestückchen versorgte. Ein wunderbar gemütlicher Abend!

In unserem Adventscafé konnte man es sich im Dezember richtig gut gehen lassen: Bei Kerzenschein und stimmungsvoller Musik durfte gemeinsam genascht, geplaudert und gespielt werden. Mitte Dezember reisten wir mit Sack & Pack bei „Der Beck“ in der Kilianstraße an, um mit kleinen, selbst gestalteten Tannenzapfen einen großen Baum zu schmücken. Nach getaner Arbeit wurden wir mit Plätzchen, Lebkuchen, Kinderpunsch und Kakao großzügig „entlohnt“. Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien hörte man unseren festlichen Gesang durch alle Räume klingen, und mit einem Glitzern in den Augen durften dann auch wirklich Weihnachtsgeschenke ausgepackt werden. Gemeinsam mit Mama, Papa und Co. stürmten wir dann das leckere Jahresabschlussbuffet. ■



kooperativ Elternarbeit inklusiv



Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Gartenstadt

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	98 (48 Krippen- und 50 Kindergartenplätze)
Personal	1 Sozialpädagogin, B. A. 7 ErzieherInnen 12 KinderpflegerInnen 1 Sprachförderkraft 1 SPS1-Praktikantin 2 Hauswirtschaftskräfte
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Cosima Ahmad, B.A.

Das Jahr 2017 war ein tolles und aufregendes Jahr für uns. Obwohl wir mit Personalmangel in das Jahr starteten, konnten wir bis zum Sommer alle Stellen besetzen. Das erleichterte und professionalisierte unsere Arbeit sehr. Im Rahmen von Kooperationen konnten wir unser Netzwerk mit verschiedenen Institutionen weiter ausbauen. So arbeiteten wir immer enger mit der Grundschule im Sprengel zusammen. Zum einen gab es zahlreiche „Koop-Treffen“ und gemeinsame Aktionen der GrundschülerInnen mit unseren VorschülerInnen, wie gemeinsame Ausflüge, Sportstunden und Vorleseaktionen. Die Zusammenarbeit mit Ämtern, Fachkräften aus unterschiedlichen Bereichen wie Heilpädagogik, Ergotherapie und Kinderpsychologie erweiterten unsere Kompetenzen. So fand zum Beispiel im Rahmen eines Teamtages die Fortbildung „Schwierige Kinder – Verhaltensauffällige Kinder“ mit einer Heilpädagogin statt.

Im Rahmen der pädagogischen Qualitätsbegleitung arbeiteten wir in der Kita an vier großen Themenblöcken: Eingewöhnung in die Krippe, Partizipation, Inklusion und Erziehungspartnerschaft. Wir stellten als Folge unser Eingewöhnungskonzept zum September um und reflektierten dies dann an den kommenden Teamtagen. Das bis dahin an das Berliner Modell angelehnte Konzept wurde von uns in vielen Teamsitzungen und an einem Teamtag überarbeitet. Um von Beginn an mehr Nähe zu den Eltern zu bekommen, änderten wir den zeitlichen Rahmen. Die Bezugsperson verbringt nun am Anfang der Eingewöhnung den gesamten Vormittag mit ihrem Kind in der Krippe. So können Ängste der Eltern besser erkannt und abgebaut werden, die Rückmeldung war danach durchwegs positiv.

Im wichtigen Bereich Elternarbeit sind wir ein großes Stück vorangekommen, immer mehr entwickeln wir uns in Richtung Erziehungspartnerschaft. Hierbei geht es auch stark darum, grundsätzliche Einstellungen und eingeschliffene Verhaltensmuster zu reflektieren. Wir befinden uns also in einem noch längst nicht abgeschlossenen Prozess. Um bessere Beziehungen zu den Eltern aufzubauen, setzten wir die regelmäßig stattfindenden Spielnachmittage fort. Diese geben stets gute Gelegenheiten, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen, mit Eltern und Kind zu spielen und Spaß zu haben. Diese Nachmittage sind in der Regel sehr gut besucht und werden, wie uns immer wieder rückgemeldet wird, auch sehr genossen.

Die Partizipation, die schon von Anfang an bei uns immer wieder im Vordergrund stand, musste natürlich mit jedem neuen Mitarbeiter neu diskutiert werden. Auch hier geht es um Einstellungen, um eigene Biographien und um Reflexion. Als großen Schritt vorwärts begreifen wir die neu



eingeführten Kinderkonferenzen. Diese wurden von den Kindern sehr gut aufgenommen, so dass wir begeistert an diesem Punkt weiterarbeiten.

Inklusion ist uns seit Eröffnung des Hauses eine Herzensangelegenheit. So arbeiten wir zum einen weiterhin sehr eng mit unserer externen Heilpädagogin zusammen, die zum einen uns PädagogInnen schult, zum anderen freitags auch intensiv mit Kindern mit erhöhtem Förderbedarf arbeitet. Seit Juni laden wir außerdem immer wieder eine Kollegin aus dem Förderzentrum Langwasser ein, die uns bei der Beobachtung von Kindern und den darauf resultierenden Gesprächen mit den Eltern unterstützt.

Natürlich begleitete uns auch dieses Jahr wieder der große und wichtige Bereich Sprache. Wir gestalteten in diesem Zusammenhang unsere Bücherei neu und besprachen im Rahmen von Kinderkonferenzen, welche Materialien außer Bücher in diesen Funktionsraum sollen, welche Regeln dort eingehalten werden müssen und was sich die Kinder sonst noch wünschen.

In diesem Jahr konnten wir dank des Förderprogramms „Kitaförderung Plus“ unsere Räumlichkeiten sehr aufwerten. Es entstanden ein Lesepodest, eine zweite Ebene im Bauraum und ein großes Spiel- und Schlafpodest in der Krippe. Im Vorgarten haben nun unsere ganz Kleinen eine Rückzugsmöglichkeit mit Sandkasten und Rutsche.

Der pädagogische Alltag wurde das gesamte Jahr hindurch durch viele Highlights unterbrochen. Wir organisierten große Ausflüge mit dem Bus, so etwa nach Hundshaupten, in Kulturläden, in die Bibliothek oder ins Beerenland. Die Sommerfeste, dieses Jahr zum ersten

Mal für Krippe und Kindergarten getrennt, waren sehr schön, ebenso unser gemeinsames Herbstfest.

Unsere Weihnachtsfeiern mit den Kindern und im Team waren der schöne Abschluss eines erfolgreichen, spannenden und ereignisreichen Jahres. ■

Humanistisches Haus für Kinder Fürth – Am Südstadtpark

Eröffnung	2004, Krippenanbau 2007
Betreuungsplätze	116 (12 Krippen- und 104 Kindergartenplätze)
Personal	1 Sozialpädagogin 9 ErzieherInnen 2 KinderpflegerInnen 2 Berufspraktikantinnen 1 SPS1-Praktikant 1 Bürohilfskraft 2 Hauswirtschaftskräfte
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Manuela Löhr

Auch in diesem Jahr unternahmen wir viel, um den „Spuren der Kinder“ zu folgen. Besonders hilfreich waren dabei unsere Teamtage im Februar. Unter den Themen „Beobachten und Dokumentieren“ und „Verstehen von Bildungsbemühungen“ setzten wir uns sehr intensiv mit dem Erkennen von Bildungsprozessen der Kinder auseinander. Weiterhin wollten wir herausfinden, welche

Achtsamkeit Abenteuer und Ruhe



Themen die Kinder interessieren und im Dialog mit ihnen gemeinsam Projekte planen und gestalten.

Im Frühling waren unsere Kinder u.a. an der Neugestaltung unseres Gartens beteiligt. In Kinderkonferenzen wurden sie nach ihren Bedürfnissen im Garten befragt. Stolz präsentierten jeweils „Abgeordnete“ aus den Gruppen ihre Ergebnisse unserem Gärtner Arnd Käding. Sie wünschten sich „Abenteuer“, „Rückzug“ und einen Platz zum Gärtnern. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an all unsere Sponsoren, die großzügig unser Projekt unterstützten. Es entstanden eine naturnahe Abenteuer- und Kletterlandschaft sowie neugestaltete Beete mit Sonnenfalle. Besonders stolz waren unsere Kinder, dass sie dabei kräftig mithelfen durften. Beinahe täglich gab es im Garten eine Baustellenkonferenz mit Arnd und den Kindern.

„Immer wieder kommt ein neuer Frühling“. Unter diesem Motto gestalteten wir unser Frühlings- und Pflanzfest. Es war ein wundervoller Sonnentag, an dem wir gemeinsam mit den Kindern unseren neugestalteten Garten mit Pflanzen und Saatgut bereicherten. Nachmittag waren dann unsere Eltern eingeladen und wir führten sie stolz durch unseren Garten.

Traditionell gab es auch in diesem Jahr weitere Feste. Unser Osterfest mit kreativen Werkstätten und „Spurensuche“ nach dem Osterhasen, unser Familiennachmittag mit gemeinsamen kreativen Erlebnissen, unsere Übernachtung der zukünftigen Schulkinder, unser Sommerfest mit Treffpunkt am „Schultütenbaum“ sowie unser Lichtfest mit Feuerschau im Südstadtpark.

An dieser Stelle möchten wir einmal herzlichen Dank an unsere Eltern aussprechen, die uns immer tatkräftig unterstützten und somit einen großen Beitrag zu unseren Festen leisten.

Das neue Kindergartenjahr starteten wir mit Teamtagen und der Auseinandersetzung mit dem Thema „Alltagsintegrierte Sprachförderung“. Weiterhin setzten wir uns intensiv mit dem Reformpädagogen Celine Freinet und seinen Ideen, den Kindern von Anfang an das Wort zu geben, auseinander. Wir evaluierten intern unsere „Bildungsräume“ und sind seitdem im ständigen Austausch mit den Kindern und mittendrin in einem Veränderungsprozess, der nicht nur unseren Kindern mehr Gestaltungsfreiraum verschafft. Wir freuen uns sehr, dass unsere Eltern diesen Prozess tatkräftig unterstützen. So entstand zum Beispiel in der unteren Etage eine „Auseinandernehmwerkstatt“. Hier wird fleißig alles auseinandergeschraubt und untersucht bevor es auf dem Wertstoffhof landet.

Unsere wöchentlichen Waldtage sind nun auch fester Bestandteil unserer Jahresplanung. Hier lernen unserer Kinder nachhaltig über alle möglichen „Wald-Themen“.

Ein besonders schönes Erlebnis war für einige interessierte Kinder, der Ausflug zum Rothsee. Dort folgten wir nicht nur den „Spuren des Baumeisters Biber“, sondern freuten uns auch über die abenteuerliche Fahrt mit der Bahn.

Das Leben bietet uns so viele Themen zum Lernen, wir wollen weiterhin sehr achtsam im Dialog mit den Kindern sein und sie in ihren je eigenen individuellen Lernprozessen unterstützen und begleiten. ■



viel Bewegung
neues
gestalten

Humanistischer Kindergarten Fürth-Waldstraße

Eröffnung	2009
Betreuungsplätze	75
Personal	3 ErzieherInnen 6 KinderpflegerInnen 1 Sprachförderkraft 1 Auszubildender 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Ann Ritter

Das neue Jahr startete mit einigen Veränderungen: Zum Beispiel wurden die Teamtage genutzt, um das teiloffene Konzept zu überarbeiten und die Räume neu zu gestalten. Auch feiern wir seit diesem Jahr mit den Kindern gemeinsam die Jahreszeiten. Dazu haben wir für den Alltag der Kinder eine Wetter-Uhr gebastelt.

Weiter voran schritten die Arbeiten an unserem Außenbereich. Dabei wurden wir durch Spenden und Projektförderungen unterstützt. Durch die Umgestaltung möchten wir mehr Spiel,- und Versteckmöglichkeiten für die Kinder schaffen, um so ihre Fein- und Grobmotorik sowie ihre Kreativität zu stärken.

Aber nicht nur unser Garten stand im Mittelpunkt, wir hatten auch dieses Jahr eine Ernährungsexpertin an unserer Seite,



die uns unterstützte und mit den Kindern gesunde Speisen zubereitete. Ihre Tipps setzen wir weiterhin bei unserem monatlichen Kochtag um. Zusätzliche Bewegungsangebote schufen wir mit einem Hengstenberg-Projekt.

Dank einer großzügigen Spende von Hornbach konnten wir unseren Kreativraum umbauen. Mit den neuen Waschbecken und dem Zubehör können unsere Kinder den Kreativraum nun besser nutzen. Zum Beispiel ist das maßangefertigte Waschbecken auf Kinderhöhe zu erreichen. Zum Turnen konnten wir durch die Weihnachtsspendenaktion des HVD ein Hengstenberg-Set anschaffen, herzlichen Dank allen SpenderInnen!

Über das Jahr begleiteten uns auch viele Projekte, Feste und Feiern. Wir widmeten uns Farben, Prinzen und Prinzessinnen, Tieren, Bauernhöfen, Licht und Dunkelheit, dem Wald und gesunder Ernährung (gefördert u. a. durch die Gesundheitsregion plus der Stadt Fürth und der TTK-Gesundheitskasse). Gefeierte wurden an Fasching und Ostern, beim gemeinsamen Gartenputztag oder dem gemeinsamen Sommerfest mit der Schule. Bei alledem haben wir stets darauf geachtet, dass wir so viele Materialien wie möglich durch Upcycling nutzen konnten (Osternester aus Einwegflaschen, Laternen aus Kartons).

Auch machten wir diverse tolle Ausflüge: Erfahrungsfeld der Sinne, Tucherland, Südstadtpark, Garten-Dehner, Weihnachtsmarkt, Besuch der humanistischen Grundschule und der Sprengel-Schule, des Weihnachtsmarktes und viele andere mehr.

Unser Jahr endete mit der Jahresabschlussfeier und einem kleinen Highlight – das Theater Rootslöffel war bei uns zu Gast! ■



Erlebnis gesunde Ernährung



Humanistische Kinderkrippe Fürth-Neumannstraße

Eröffnung	2014
Betreuungsplätze	36
Personal	3 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 SPS2-Praktikantin 1 Berufspraktikantin 1 Hauswirtschafts-/ Reinigungskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Nadine Stauber

3 Jahre Kinderkrippe Neumannstraße

Seit unsere Einrichtung eröffnet wurde, widmen wir uns dauerhaft dem Thema „Gesunde Ernährung“. Dazu gehören sowohl die Gestaltung unseres täglichen Frühstücks- und Vesperbuffets als auch der wöchentliche Einkauf mit ein paar Kindern.

Türen auf in der Neumannstraße und weitere Veranstaltungen

Im Januar fand ein Tag der offenen Tür statt, an dem alle Interessierten die Möglichkeit hatten, einen Einblick in unsere Arbeit zu erhalten. Kombiniert wurde dieser mit einem Elterncafé und einem reichhaltigen Buffet. Es war ein rundum gemütlicher Nachmittag mit vielen interessierten BesucherInnen.

Am 18. März veranstalteten wir einen Baby- und Kinderbasar, der ebenfalls von interessierten Eltern genutzt

wurde, um sich die Räume der Krippe anzusehen. Einmal wöchentlich verwandelte sich einer unserer Räume in eine Krabbelgruppe. Unsere zukünftigen Familien konnten hier bereits vor dem ersten Aufnahmetag ein bisschen Krippenluft schnuppern. Ende Oktober veranstalteten wir einen Elternabend zum Thema „Erlebniszeit – Ruhezeit“. Wir zeigten Plakate darüber, was die Kinder bei uns erleben können. Da ein erlebnisreicher Tag sehr müde macht, haben wir den Eltern einen Film über Ruhen und Schlafen in der Kinderkrippe gezeigt und im Nachhinein darüber gesprochen, was uns wichtig ist.

Feste und Feiern

Am Faschingsdienstag konnten die Kinder verkleidet zu uns kommen. Wir bestellten das Mittagessen ab und machten gemeinsam mit den Kindern Salat und Pizza. Die Kinder tanzten, spielten mit Luftschlangen, wurden geschminkt oder schminkten selbst. Im Juli fand unser Sommerfest statt. Im Kreativraum wurden Leinwände bemalt, im Flur Kinder geschminkt; es gab unsere traditionelle Schatzsuche im Sandkasten, im Nest wurde ein Film mit Sequenzen aus dem Krippenalltag gezeigt und im Garten konnten die Kinder planschen und an einer Pflanzaktion teilnehmen. Erstmals boten wir eine Fotoaktion an. Wir liehen uns dazu einen, von den Kindergartenkindern des Südstadtparks toll gestalteten Rahmen aus, und jeder, der Lust hatte, konnte sich darin fotografieren lassen. Da dies gut angekommen ist, möchten wir diese Fotoaktion auch in den nächsten Jahren wiederholen, dann aber mit einem selbstgestalteten Rahmen. Im November feierten wir unser Lichtfest. Wir sangen Lieder und machten, unterm Schein der von den Kindern gestalteten Laternen, einen gemeinsamen Spaziergang in die Siedlung.



Genuß und Spaß bewegt

Weiterbildung im Team und Teamtage

In der zweiten Osterwoche startete das Team motiviert in eine intensive Teamwoche. Am 18.04. kam unsere Fachberatung Andrea Hörchner zu uns ins Haus und bot zwei Workshops an. Es nahmen auch KollegInnen aus anderen Einrichtungen teil. Am 20.04. fuhren wir zur Umweltstation Lias-Grube. Dort nahmen wir an einer Fortbildung zum Thema: „Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung“ zu den Schwerpunktthemen Wiese, Wasser, Wald und Klima teil. Wir konnten viele tolle Erfahrungen sammeln, die wir in unseren Alltag mit den Kindern einfließen lassen möchten. Im Juli hielt unser Gärtner Arnd Käding einen Vortrag über „Kilberbienen und Mörderpflanzen“. Es war ein sehr informativer Vortrag, bei dem es unter anderem um die verschiedenen Bienen- und Wespenarten und den Umgang mit ihnen ging, aber auch darüber, wie giftige Pflanzen erkannt werden können und welche Pflanzen zum Naschen geeignet sind. Über das Jahr verteilt nahmen wir an verschiedenen Fachvorträgen teil und besuchten trägerinterne Workshops und Fortbildungen.

Zusammenarbeit

Viele Teamtage fanden gemeinsam mit KollegInnen aus anderen HVD-Einrichtungen statt, darunter Workshops, Erste-Hilfe-Kurse und Fortbildungen. Das Haus für Kinder am Südstadtpark liegt fußläufig zu unserer Krippe. Wir freuten uns sehr, dass viele Kinder von uns dorthin in den Kindergarten wechselten. Um ihnen den Übergang zu erleichtern, machten wir über das Jahr verteilt zahlreiche Ausflüge ins Haus für Kinder. ■

Humanistische Kinderkrippe Fürth – Am Marsweg

Eröffnung	2010
Betreuungsplätze	29
Personal	3 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 Berufspraktikantin 1 Reinigungskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Lynn Hoffmann

Dieses Jahr standen wir vor einer eher ungewollten Herausforderung: Wie leisten wir bei dünner Personaldecke eine trotzdem qualitativ gute Betreuung unserer Kinder? Im Januar begrüßten wir dann erfreulicherweise Loretta Weidner zur Verstärkung unseres Teams bei uns. Im Februar feierten wir Fasching – mit allerlei Leckereien, Spielen, Musik, kleinen Köchen, Hexen und Prinzessinen.

Wir verabschiedeten uns von unserer Mitarbeiterin Dilan Kirbasoglu im März und starteten unser Projekt über gesunde Ernährung, beginnend mit einem Elternabend rund um „Gesunde Ernährung im frühen Kindesalter“.

Im April feierten wir Ostern mit Buffet und Ostereiersuche. Die Osternester bastelten die Kinder selber, um dem Osterhasen etwas Arbeit abzunehmen. Schreiner des Zentrums Aktive Bürger (ZAB) bauten unsere langersehnte und durch Spenden finanzierte Hochebene ein. Zum „Weißt Du eigentlich, wie lieb ich Dich hab“-Tag



Unter
wasser
welt

Kunst

backten die Kinder als kleines Geschenk einen Kuchen im (selbst bemalten) Glas.

Im Juni verabschiedeten wir uns von Natalie Beck und begrüßten Irena Hrgic Dujmovic bei uns im Team. Zunächst bis Ende des Krippenjahres stieß außerdem Franziska Retzler zu uns. Ansonsten nutzten wir ausgiebig unsere Gartenmatschanlage und genossen die schönen, warmen Sommertage.

Der Juli stand unter dem Zeichen großen Abschieds: Mit unseren „Großen“ machten wir einen Ausflug in den Fürther Stadtpark und machten ein großes Frühstücksbuffet und eine kleine Feier zum Abschied in den Kindergarten. Und zum Abschluss des Krippenjahres machten wir mit allen Familien ein Sommerpicknick im Südstadtpark.

Im September kehrte nach der Ruhe im August der ganz normale „Eingewöhnungs-, Krippenjahrwahnsinn“ zurück. Außerdem begrüßten wir Vanessa Klebig für ihr Berufspraktikum bei uns – und freuten uns darüber, dass uns auch Franziska Retzler erhalten blieb.

Im Oktober gingen die Großen in Kleingruppen auf die Fürther Kärwa.

Im November hatten wir ein sehr schönes und gut besuchtes Lichterfest, an dem fast alle Familien teilnehmen konnten. Zum Abschluss des Jahres feierten wir zusammen Weihnachten, einmal mit allen Familien, ein zweites Mal mit den Kindern. Natürlich stand auch ein Ausflug zum Fürther Weihnachtsmarkt auf dem Programm. Die Kinder waren schwer damit beschäftigt, ein kleines Weihnachtsgeschenk für ihre Familien zu machen. ■

Humanistische Kinderkrippe Fürth – Am Löwenplatz

Eröffnung	2012
Betreuungsplätze	29
Personal	3 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 SPS1-Praktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Amelie Stengel

Gleich zum Jahresstart fingen die Gruppen mit ihren Projektthemen für unsere Faschingsfeier an. Die „Mini Mäuse“ hatten das Projekt „Unter dem Meer“: Nach und nach gestalteten sie ihren Gruppenraum zu einer kleinen Unterwasserwelt um, sie lernten Lieder und Fingerspiele, und mit Bilderbüchern und Fotos lernten sie die Unterwasserwelt genauer kennen. Bei den „Kleinen Eulen“ drehte sich alles um den „Dschungel“. Auch sie dekorierten ihren Gruppenraum um – nach und nach entstand hier ein kleiner Urwald! Am Faschingsdienstag fand dann unsere „Faschingsparty“ statt. Die Kinder durften sich passend zu unseren Projektthemen verkleiden. Es gab ein leckeres Buffet und viele lustige Spiele.

Im März versteckte der Elternbeirat für jedes Kind ein Osternest in unserem Krippengarten. Unsere Kinder freuten sich riesig über diese schöne Überraschung.

Im Mai sammelten wir fleißig mit den Kindern und ihren Familien leere Milchtüten, aus denen ein Spielhaus für un-



seren Krippengarten entstehen sollte. Im Juni war es dann endlich soweit: Die Bauarbeiten begannen! Ebenfalls im Juni waren wir auf dem HumanistenTag in Nürnberg vertreten. An unserem Stand konnte mit Farbe experimentiert werden, und mit Hilfe unserer Farbschleuder entstanden tolle Kunstwerke!

Gemeinsam mit dem Elternbeirat verkauften wir außerdem auch dieses Jahr wieder viele Sachen am Graffelmarkt in Fürth. Unsere Eltern hatten zuvor Kinderkleidung und Spielzeug gespendet. Ein besonderer Dank geht an unseren tollen Elternbeirat, der uns immer unterstützt und den Graffelmarkt mitorganisiert!

Im Juni starteten wir mit unseren Kindern wieder ein Projekt, das sich dieses Mal rund um das Thema „Kunst“ drehte. Wir gestalteten mit den Kindern Leinwände, wobei wir viele verschiedene Techniken ausprobiert haben. Auch unser diesjähriges Sommerfest stand unter einem künstlerischen Motto. Wir stellten die Projektbilder der Kinder aus, und im Anschluss wurden die Bilder bei einer lustigen Auktion an unsere Gäste versteigert. Im Krippengarten kam unsere Farbschleuder wieder zum Einsatz, und unsere Matschwanne sorgte für willkommene Abkühlung.

Zum Abschied unserer großen Krippenkinder verbrachten wir mit ihnen erst einen Tag im Nürnberger Tiergarten. Zwei Wochen später verabschiedeten wir sie mit einem Buffet und einer kleinen Abschiedsfeier in den Kindergarten.

Der September begann mit einem personellen Wechsel und der Eingewöhnung unserer neuen Krippenkinder. Bei

den ersten Ausflügen im Oktober waren auch die neuen, kleinen Kinder schon dabei. Gemeinsam mit allen besuchten wir die Fürther Michaeliskirchweih!

Für unser diesjähriges Lichtfest gestalteten die Eltern für ihre Kinder an einem Bastelnachmittag die Laternen. Am 10. November fand das Laternenfest dann statt. Nach einer kleinen Runde durch die Gustavstraße gab es in der Einrichtung selbstgemachte Currywurst und Kinderpunsch als Stärkung.

Am 6. Dezember besuchte uns der Nikolaus – mit Mandarinen und kleinen Schokoladennikoläusen im Gepäck. Jede der beiden Gruppen feierte im Dezember noch eine kleine Weihnachtsfeier mit Plätzchen, Punsch und einer Gesangeinlage für Eltern! ■

Humanistische Kinderkrippe in Alterlangen

Eröffnung	2014
Betreuungsplätze	48
Personal	5 ErzieherInnen 4 KinderpflegerInnen 1 Auszubildende 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Eileen Wagner

Die Humanistische Kinderkrippe in Alterlangen hat ihr drittes Krippenjahr erfolgreich beendet und schaut auf

offen selbstbestimmt inklusiv



ein spannendes und intensives Jahr zurück. Im Laufe des Jahres erhöhte sich die Kinderzahl auf bis zu 49 Kinder und ist somit um eine ganze Krippengruppe gewachsen. Das Konzept der „Offenen Arbeit“ hat sich mehr als bewährt: Das ganze Haus sieht sich als eine Gruppe, lediglich verteilt auf zwei Ebenen. Die Kinder haben das Konzept absolut verinnerlicht und wechseln ganz nach Bedarf die Bereiche und Räume.

Eines der Hauptthemen im Jahr 2017 war die Partizipation der Kinder in der Einrichtung sowie im Tagesablauf. Gemeinsam mit Andrea Hörchner, der Fachberatung des Trägers, setzte sich das Team an mehreren Fortbildungstagen sowie Teamtagen mit diesem Schwerpunkt auseinander und erarbeitete ein Konzept zur Umsetzung im täglichen Ablauf. So wurden persönliche Schwerpunkte erarbeitet und Ideen entwickelt, wie die Kinder noch mehr in die alltäglichen Entscheidungen des Zusammenlebens in der Einrichtung zu integrieren seien. Besonderes Anliegen war es dem Team, die Kinder in ihrer Selbstständigkeitsentwicklung in vollem Umfang zu unterstützen und so selbständig werden zu lassen wie sie es möchten. Unser Ziel ist es, den Kindern von Anfang an das Gefühl zu vermitteln, dass sie ein wichtiger und wertvoller Bestandteil der Gesellschaft sind und selbstwirksam unser aller Leben mitbeeinflussen können, dürfen, ja sogar sollen. Zur Freude aller PädagogInnen erhielt das Team im Herbst als eine erste Rückmeldung aus den Kindergärten, die die ehemaligen Kinder nun besuchten, dass unsere Kinder als äußerst selbständig, wissbegierig und interessiert erlebt wurden.

Des Weiteren durften wir im letzten Jahr Erfahrungen mit einem Integrationskind im Rollstuhl sammeln. Wir haben

viel über Glasknochen und den richtigen Umgang mit der Erkrankung lernen dürfen. Die Erfahrung lehrte uns, wie wichtig es ist, sich von solch besonderen Bedürfnissen nicht einschränken oder gar abschrecken zu lassen und das Leben dennoch in vollen Zügen zu genießen. Auch die Krabbelgruppe gehört noch immer zum festen Bestandteil unseres Alltags und ist kaum noch wegzu-denken. Sie ermöglicht es interessierten Eltern, unsere Einrichtung kennenzulernen, Vertrauen zu gewinnen und sich so oft schon vor Beginn der Eingewöhnung in der Krippe wie zu Hause zu fühlen.

Besondere Highlights sind unsere vier großen Feste, bei denen alle Familien und PädagogInnen zusammen kommen und in gemütlicher Runde die kleinen und großen Freuden der Krippenzeit gemeinsam erleben und besprechen können. Die Familien genießen die entspannte Atmosphäre und die Gelegenheit, mit allen Eltern und PädagogInnen ins Gespräch zu kommen. So trafen wir uns am ersten Samstag im neuen Jahr, um uns gegenseitig zu begrüßen und gemeinsam ins neue Jahr zu starten. Auch die Gartensaison wurde gemeinsam eröffnet. Mit den Familien erweiterten wir den Nasch- und Mitmach-Garten um zahlreiche neue Pflanzen und Setzlinge.

Wie in jedem Jahr verabschiedete die Einrichtung gemeinsam mit allen Familien die zukünftigen Kindergartenkinder und Kindergarteneltern und ließ sie mit vielen Glückwünschen und einer Luftballonparade von dannen ziehen. Ebenso wurden zu unserem Krippenjahresbegrüßungsfest die neuen Kinder und Familien im Kreise der Humanistischen Kinderkrippe in Alterlangen willkommen geheißen. Durch das gemeinsame Pflanzen kleiner Sträucher half man ihnen sinnbildlich dabei, bei uns Wurzeln zu schlagen.

neue Kita

entdecken
und
forschen



Das Jahr endete mit dem traditionellen Weihnachtsfest, bereichert wurde dieses durch einen gespendeten Weihnachtsbaum durch die Eltern und viele Geschenke für die Kinder. ■

Pumuckl-Haus Nürnberg

Eröffnung	2017
Betreuungsplätze	50
Personal	3 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	Mo, Di, Do 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr Mi, Fr 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Leitung	Mareike Eichhorn

Dieses Jahr war sehr vielfältig und aktiv bei uns im Pumuckl-Haus. Viele Ausflüge standen auf der Tagesordnung, z. B. waren alle Kinder mit uns im Bahnmuseum. Dort konnten sie die Züge bewundern, spielen und einen Fragen-Parcours durch das Museum absolvieren. Besonders viel Spaß machte das Eisenbahnfahren im Museum.

Wie jedes Jahr war die Igel-Gruppe auch heuer wieder auf dem Bauernhof in Burgfarrnbach. Hin ging es mit dem Zug. Auf dem Bauernhof konnten die Kinder Tiere aus nächster Nähe begutachten und Hühner füttern. Die Bäuerin zeigte alles und erklärte, wo die Milch und die Eier herkommen – nämlich nicht aus dem Supermarkt. Am Schluss konnten die Kinder noch einen Traktor von innen bewundern und in der Fahrerkabine sitzen.

Besonderes Highlight dieses Jahres war das Abschlussfest im Juli mit allen Kindern. Die Kinder waren im Beerenland in Wolkersdorf. Dort gibt es einen Spielplatz, auf dem die Kinder sich austoben konnten. Einige Kinder waren auch im Maislabyrinth. Zusammen haben alle Beeren (Himbeeren, Blaubeeren,...) gepflückt und natürlich verdrückt. Was übrig blieb, wurde dann im Kindergarten eingefroren und für selbstgemachte Fruchtjoghurts verwendet.

Für die Kinder, die im September in die Schule kamen, gab es im August die Vorschulübernachtung. Zuerst fuhren die Kinder ins Planetarium. Gemeinsam aßen die kleinen Sternengucker Pizza und fuhren zurück in den Kindergarten. Dort fanden sie auf ihren Betten eine Überraschung: eine Schultüte. Vor dem Schlafen schauten sie noch den Film „König der Löwen“, nur um dann umso tiefer und fester zu entschlummern. Am nächsten Morgen wurde noch gemeinsam gefrühstückt und es gab einige Spiele für die Kinder. Danach wurden alle Kinder abgeholt.

Im November fand dann das Lichtfest statt. Dafür waren schon im Voraus fleißig Laternen gebastelt worden. Wir sangen einige Laternenlieder und brachen danach mit den Eltern auf in Richtung Aufseßplatz. Wieder zurück im Kindergarten gab es Punsch und Plätzchen für alle.

Außerdem fand im November der Oma-Opa-Tag statt. Es wurden die Omas und Opas eingeladen und sie bekamen von den Kindern eine Kleinigkeit geschenkt. Außerdem bekamen sie ein Lied vorgesungen. Danach gab es Kaffee und Kuchen und geselliges Spielen und Quatschen.

Am Ende des Jahres fand eine Jahresendfeier statt. Der Weihnachtsmann kam zu Besuch und erzählte den Kin-



Elternbildung

Kraft

Tiere kennenlernen

dern eine Geschichte. Die Kinder sangen einige Lieder und danach gab es für jeden ein Geschenk. Damit konnten wir das Jahr beschließen. ■

Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Wölckernstraße

Eröffnung	Mai 2015
Betreuungsplätze	15
Personal	2 ErzieherInnen 1 Berufspraktikantin 1 SPS1-Praktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Leitung	Karin Mates

Wir schätzen unseren wunderbaren Garten im Trubel der Nürnberger Südstadt sehr. Auch im Winter, zu Jahresbeginn, gehen wir gerne hinaus. Die Kinder hören den Boden unter ihren Füßen knirschen und malen Bilder in den Schnee.

Als Schneemann kam an Fasching zwar trotzdem kein Kind, dafür aber als Minion, Polizist, Elefant oder Pirat. Und wie schon im Jahr zuvor haben die Kinder diesen besonderen Tag sehr genossen.

Ein ganz anderes Abenteuer erlebten wir an einem unserer Ausflugstage. Voller Vorfreude und mit guter Laune machte sich unsere Krippe auf den Weg zum Wildschweingehege im Fürther Stadtwald. Alles lief gut, bis wir in Fürth am Hauptbahnhof in den Bus steigen woll-

ten. Denn wir durften zuerst mit unserem Krippenwagen nicht einsteigen! Erst nach einer Weile und einigen Diskussionen wurden wir geduldet. Darüber waren alle sehr froh und erleichtert! Als wir beim Gehege angekommen waren, freuten sich die Kinder, den Wildschweinen die mitgebrachten Nudeln zum Fressen zu geben. Ende gut, alles gut also.

Ganz ohne Komplikation verlief unser Ausflug in den Tiergarten. Ohne Krippenwagen und nur mit zwei Buggys schafften wir es problemlos, in der Straßenbahn mitgenommen zu werden. Das Wetter war, mit einem strahlenden blauen Himmel und Sonnenschein, perfekt für diesen Tag bei den Tieren. Die Kinder waren begeistert, so viele verschiedene Tiere sehen zu können – und natürlich auch über die Pommes als Kraftnahrung.

Apropos Kraft: An unserer neuen Kletterwand im Bewegungsraum können sich unsere Krippenkinder noch mehr sportlich ausprobieren. Wo und wie muss ich Füße und Hände einsetzen, um weiter hoch zu kommen? Wie bewege ich mich seitwärts und wie komme ich wieder herunter? Ermöglicht wurde die Kletterwand durch das Programm „KitaPlus“, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür! Ergänzend dazu haben wir eine Wellenmatte aus der Weihnachtsspendenaktion des HVD Bayern anschaffen können, die zum Beispiel zu Gleichgewichtsübungen einlädt. Diese beiden neuen Elemente bauen unser pädagogisches Konzept zum Thema Bewegung erheblich aus.

Bei bestem Sommerwetter haben wir wieder unser Picknick im Hummelsteiner Park veranstaltet, um das Krippenjahr ausklingen zu lassen. Bei dieser Gelegenheit haben wir auch unsere angehenden Kindergartenkinder



verabschiedet. Außer ihrem eigenen Portfolioordner und einer Foto-CD gab es zum Abschied eine Geschenketüte, was alles sehr gut ankam.

Am 31. August war der letzte Tag unserer lieben Kollegin Özlem Düzgün und unserer SPS-1 Praktikantin Bao-Tran Ngyen. Sie wurden von den Eltern und KollegInnen herzlich und mit vielen guten Wünschen verabschiedet. Frau Düzgün hatte ihre Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft (Erzieherin) mit Bravour bestanden. Sie wechselt und hat trägerintern eine ihrer Qualifikation entsprechende neue Stelle angenommen. Frau Ngyen wechselt ebenfalls trägerintern zu ihrem zweiten SPS-Jahr in eine andere Einrichtung des HVD Bayern. Die Einen gehen, die Anderen kommen... Für ein Jahr werden Jennifer Matschoß und Kristina Walter bei uns sein. Jennifer absolviert ihr Berufspraktikum und Kristina macht ihr zweites SPS-Jahr. Wir freuen uns, sie bei uns zu haben!

Im November kamen die Eltern zu uns in die Einrichtung, um sich weiter kennenlernen, vor allem aber, um einem Vortrag der Malteser zu lauschen. Es ging um erste Hilfe, speziell am Kind. Die Eltern konnten alle ihre Fragen zu diesem Thema loswerden. Der Vortrag wurde von unseren Eltern sehr gut aufgenommen. Im Anschluss veranstaltete unser Elternbeirat in lockerer Runde, und natürlich ohne Krippenteam, einen Elternstammtisch. Unseren Jahresabschluss bildete ein schöner gemeinsamer Nachmittag von Kindern, Eltern und Team. Bei Kinderpunsch und anderen Schmakazien ließen wir das Jahr 2017 noch einmal Revue passieren. ■

Humanistische Kinderkrippe Rabblkiste Puschendorf

Eröffnung	September 2015
Betreuungsplätze	12
Personal	3 ErzieherInnen
Öffnungszeiten	Mo 6.45 bis 16.00 Uhr Di bis Do 7.00 bis 16.00 Uhr Fr 6.45 bis 15.00 Uhr
Leitung	Jana Apfelbacher

Das Jahr 2017 ging in der Rabblkiste schnell vorbei, da immer wieder neue Veränderungen anstanden. Im Januar 2017 starteten wir mit zehn Krippenkindern und vier Pädagoginnen. Wir begannen unser Pikler-Projekt, das wir auf einem Elternabend eigens vorstellten. Die Eltern konnten die Geräte ausprobieren und sich selbst ein wenig austesten. Ebenfalls im Januar stieß ein neues Kind zur Gruppe, sodass nunmehr elf Plätze belegt waren. Mit der gesamten Gruppe feierten wir Ende Februar unsere Faschingsfeier, mit Buffet, Tanz und Verkleidungsspaß.

Wöchentlich gehen wir nun mit den Kindern zu unserem ortsansässigen Metzger, bei dem die Kinder zur Krönung des Ausflugs jede Woche aufs Neue Gelbwurst geschenkt bekommen.

Im März startete unsere Praktikantin ein großes Projekt rund um Meister Lampe, den Hasen. Die Kinder waren vollauf begeistert, erst recht als uns zwei lebendige Hasen in der Einrichtung besuchten.



kleine Akrobaten Tanz und Verkleidungsspaß

Im April fand bei leider schlechtem Wetter unsere große Osternestsuche in der Krippe statt. Dies trübte jedoch die Stimmung der Kinder in keiner Weise, und sie waren mit voller Begeisterung dabei.

Im Juli fand unser großes Sommerfest statt, das zugleich Abschiedsfest war. Die Eltern organisierten ein großes Buffet, die angehenden Kindergartenkinder wurden mit einer „Schultüte“ verabschiedet. Gemütlich war es in unserem Garten, und alle Eltern waren bei der kleinen Feier dabei.

Nach den Sommerferien fand der Einführungselternabend für unsere neuen Eltern statt. Die Wahl des Elternbeirates stand an, ebenso die Bekanntgabe allgemeiner Informationen. Mit neuen und alten Kindern gestalteten wir im November unser Lichterfest. Mit selbstgebastelten Laternen

spazierten wir singend zum Marktplatz, im Anschluss gab es in unserem Garten Glühwein und Wienerle mit Brötchen.

Ende Dezember haben wir unser Jahr bei einer kleinen Weihnachtsfeier ausklingen lassen. Es gab für die Kinder neues Spielzeug (Rollrutscher aus Holz) und sie konnten sich mit weihnachtlichen Köstlichkeiten den Bauch voll schlagen.

Schwerpunkte in der Arbeit

Unser Hauptthema in diesem Jahr war das Pikler-Projekt. Hierzu führten wir eine wöchentliche Turnstunde für die Kinder ein, in der sie sich nach Lust und Laune ausprobieren können. Anfangs waren die Kinder noch recht zögerlich, was jedoch von Stunde zu Stunde besser wurde. Durch die Weihnachtsspendenaktion des HVD konnten wir außerdem ein Hengstenberg-Set zum Bewegen und Turnen anschaffen. Im August waren aus den Kindern schon kleine Akrobaten geworden.

Die Elterngesprächswochen im Juli und Dezember nahmen zwar viel Zeit in Anspruch, lohnten sich aber dennoch, vor allem, weil die Eltern mit ihnen sehr zufrieden waren.

Was uns notgedrungen auch sehr beschäftigte, waren die Kündigungen von Frau Göbner und Frau Crongeyer – umso mehr freuten wir uns nach drei anstrengenden Monaten zu zweit über unser neues Teammitglied Frau Kölmel.

Es wurden das Jahr über neue Besonderheiten eingeführt wie etwa das Räuberfrühstück, bei dem die Kinder Essen von zu Hause mitbringen dürfen, und das freitägliche Kinderwunschfrühstück, bei dem die Kinder sich wünschen dürfen, worauf sie Lust haben. ■



gem
W

Humanistischer Kindergarten Nürnberg-St. Peter

Eröffnung	2001
Betreuungsplätze	50
Personal	3 ErzieherInnen 5 KinderpflegerInnen 1 Sprachförderkraft 1 SPS2-Praktikantin 1 Berufspraktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Leitung	Hilal Cinar, Kim Saller

Die beiden Kitas St. Peter und Neubleiche liegen räumlich so nah beieinander, dass es eine Bereicherung für alle ist, so viel wie möglich zu kooperieren. Deshalb berichten sie gemeinsam aus ihrem Jahr.

Dieses war in beiden Einrichtungen vom Thema Partizipation geprägt. Viele Verhandlungen wurden mit den Kindern geführt, neue Dinge ausprobiert und Skepsis geäußert. Doch im Alltag wird sichtbar, welcher Nutzen für die Selbstständigkeit und Weiterentwicklung der Kinder dadurch entstanden ist. Das motiviert uns für alle weiteren Herausforderungen.

Fortbildungen und Teamtage

In den Teamtagen im Februar befassten wir uns nochmals mit dem Thema Partizipation von Kindern im Alltag und entschieden gemeinsam, unser Mittagessen umzustellen und den Kindern in drei Gruppen im Kinderrestaurant

Essen anzubieten. Auch die Morgenkreise wurden altershomogen bzw. nach dem Entwicklungsstand getrennt. So entstanden drei Gruppen: Entdecker, Sternenfänger und Schatzsucher. Im Zuge dessen gestalteten wir auch unsere Teilöffnungstafel neu.

Wir besuchten außerdem einen Erste Hilfe Kurs am Kind und starteten im September mit dem Programm PQB (Pädagogische Qualitätsbegleitung).

Fußballturnier

Auch dieses Jahr fand wieder unser Fußballturnier statt, allerdings mit Verstärkung durch die neue Kita an der Neubleiche. Das Derby gegen den Steinbühler FC ging in die nächste Runde. Wir gingen mit festem Siegeswillen in die Partie. Leider gewann der Steinbühler FC dieses Jahr mit 7:1. Doch schon nach dem Spiel waren alle wieder hoch motiviert, den Pokal im nächsten Jahr zurück zu erobern. Die Cheerleadergruppe feuerte während des gesamten Spiels die Mannschaft an und sorgte für eine spektakuläre Halbzeitshow.

Sommerpicknick

In diesem Jahr fand bei uns zum ersten Mal kein „klassisches Sommerfest“ statt. Statt dessen trafen sich alle im Stadtpark in Fürth zu einem gemeinsamen, großen Sommerpicknick. Die Kinder sangen Lieder aus dem Gruppenalltag und die Schatzsucher (ältere Kinder) spielten ihr selbstumgedichtetes Lied zum Projektthema Tiere vor. Im Anschluss picknickten wir gemütlich mit leckerem Essen aus unterschiedlichen Ländern. Die Kinder hatten die Möglichkeit am angrenzenden Spielplatz oder mit dem Schwungtuch zu spielen. Ein gelungenes und familiäres Sommerpicknick!



Humanistisches Sozialwerk Bayern gemeinnützige GmbH

Das Humanistische Sozialwerk Bayern (HSW Bayern) wurde 2007 gegründet. Seine Aufgabe ist es, neue humanistische Projekte im sozialen Bereich zu entwickeln und durchzuführen. Sein Alleingesellschafter ist der HVD Bayern.

einsam neue wege gehen

Sternenfänger

Zu unserer Vorschulübernachtung gingen wir erst gemeinsam zum „Sommernachtstraum“ der Aktivspielplätze und Spielmobile am Wöhrder See und machten anschließend eine Nachtwanderung, huuuu, das war ziemlich spannend.

Im Oktober fand eine Begehung durch das Jugendamt statt. Es wurde uns positiv rückgemeldet, dass Partizipation und das teiloffene Konzept von Kindern und ErzieherInnen im Alltag gelebt werden.

Lichterfest

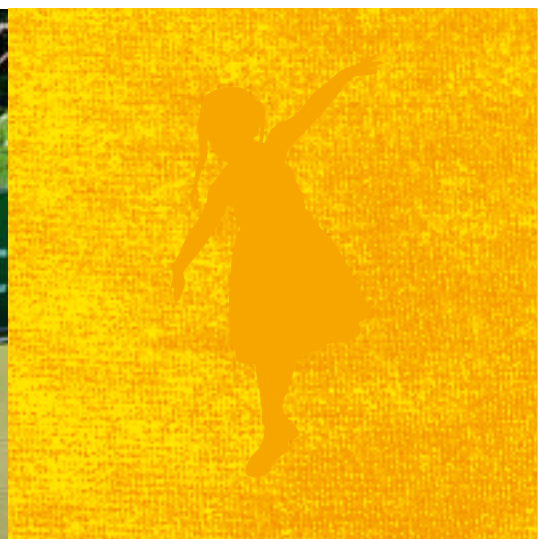
Auch dieses Jahr feierten wir am Valznerweiher unser gemeinsames Lichtfest mit unserer Schwestereinrichtung von der Neubleiche. Wir gingen gemeinsam mit unseren

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Neubleiche

Eröffnung	2015
Betreuungsplätze	61
Personal	4 ErzieherInnen 4 KinderpflegerInnen 1 Sprachförderkraft 1 Berufspraktikantin 1 SPS2-Praktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Hilal Cinar, Natalie Schmitt

Laternen um den Valznerweiher und sangen Laternenlieder. Anschließend gab es Lebkuchen und Punsch.

Ausklingen ließen wir das Jahr bei einem gemütlichen Jahresendfrühstück. ■





Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl

Eröffnung	2009
Betreuungsplätze	62 (Krippe: 12, Kiga: 50)
Personal	7 ErzieherInnen 2 KinderpflegerInnen 1 Berufspraktikantin 1 SPS2-Praktikantin 1 Hauswirtschaftshilfe
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Jessica Zimmer, Ulrike Göschel

Das Jahr 2017 im Humanistischen Haus für Kinder steckte voller Vielfalt, Weiterentwicklung und Veränderungen. Im März erreichte uns die schöne Nachricht, dass unsere Leitung Jessica Zimmer schwanger sei, weshalb sie zu diesem Zeitpunkt mit einem Beschäftigungsverbot zu Hause bleiben musste. Das bedeutete auch, dass wir eine neue Erzieherin in unserem Haus begrüßen konnten.

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit standen auch in diesem Jahr die konzeptionelle Öffnung, kindliche Selbstbestimmung, Mitgestaltung, der Raum und die Zeit zum Ausprobieren und Forschen, sowie die Interessen und Bedürfnisse der Kinder. Nachfolgend geben wir kurze Einblicke in unser Jahr 2017.

Elternarbeit

Auch in diesem Jahr danken wir allen Eltern für die gute Zusammenarbeit. Unsere regelmäßigen Elternbeiratssitzungen führten zu manch toller Idee. Wichtig auch der Austausch auf unseren Elternabenden: Zum ersten Mal veranstalteten wir einen Eltern-Infomarkt. An verschiedenen Ständen konnten sich die Eltern von den PädagogInnen über verschiedene pädagogische Themen informieren lassen. Diese Form des Elternabends kam bei den Eltern sehr gut an und war auch für uns ein großer Erfolg.

Unsere Fußballmannschaft gewann einen neuen Co-Trainer, und wir konnten gegen den Kindergarten St. Peter und die Kita Neubleiche tatsächlich den Sieg nach Hause tragen. Danke an Herrn Scharf, Vater eines Kindergartenkindes, für die geschenkte Zeit und das Engagement.

Der Flohmarkt in unserem Haus fand zum zweiten Mal statt und war für VerkäuferInnen und KundInnen ein voller Erfolg. Es wurden viele Sachen verkauft und getauscht und es gab zahlreiche Kuchenspenden für das Nachmittagscafé.

Mit Unterstützung des Personals und in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat entstand auch in diesem Jahr wieder eine tolle Kindergarten-Zeitschrift. Sie enthielt einen sehr schönen Rückblick auf unser Kita-Jahr und bleibt ein tolles Erinnerungsstück für die Familien.

Elternfrühstück und Eltern-Café sind unverändert beliebt. Viele Eltern nahmen sich Zeit, mit den Kindern ein gesundes Frühstück zuzubereiten. Am Vormittag wurden im Kindergarten Kekse und Kuchen gebacken und anschließend in gemütlicher Runde gemeinsam gegessen.



Der sommerliche Elternstammtisch im Hummelsteiner Park gehört zu unseren Traditionen und bildete auch in diesem Jahr einen schönen Abschluss des Kindergartenjahres. Eltern, Kinder und PädagogInnen trafen sich, tauschten sich in entspannter Atmosphäre aus und spielten zusammen.

Unser Familienausflug war wieder ein Highlight. In diesem Jahr mieteten wir einen Bus und fuhren mit den Kita-Familien zum Lindenhof. Die Kinder hatten viel Platz zum Toben und Spielen. Die größte Attraktion war wohl die Kett-Car-Strecke, auf der sich Personal und Eltern ein so heißes wie staubiges Rennen lieferten. Die ZuschauerInnen feuerten an, und keinen hielt es auf seinem Platz.

Trau Dich was Kurs

Auch in diesem Jahr besuchte uns Kinder- und Jugendcoach Caren Mankowski-Pfeifer sechsmal, um mit den Vorschulkindern den „Trau dich was“-Kurs zu gestalten. Die Kinder lernten dabei spielerisch, Selbstbewusstsein und Selbstwert zu stärken. Und das mit Erfolg: Erhobenen Hauptes verließen alle den Raum und fühlten sich gut. Ein Satz, der nicht oft genug wiederholt werden konnte, war: „So wie ich bin, bin ich ok.“

Forscher Andreas

Forscher Andreas ist ein Diplom-Biologe, dem es nicht gefiel in Laboren zu sitzen. Er entwickelte die Idee mit Kindern zu forschen, zu entdecken und zu staunen. Mit einem riesigen Portfolio an Ideen und Material begeisterte er die Kinder und brachte ihnen die Gesetzmäßigkeiten der Natur näher. Es knallte, zischte, blubberte, leuchtete und sprudelte nur so im kitaeigenen „Labor“.

Kulturfreundin

Unsere ehrenamtliche Kulturfreundin Magdalena Brandt organisierte für die Kinder und deren Eltern kulturelle Angebote in der Stadt Nürnberg. Sie begleitete uns zum Beispiel in Museen, zu Ausstellungen oder in die Oper und zum Erfahrungsfeld der Sinne.

Es war wieder ein spannendes und ereignisreiches Jahr und wir danken allen MitarbeiterInnen, PraktikantInnen, Freiwilligen, Familien, vor allem natürlich den Kindern und allen, die uns tatkräftig unterstützt und begleitet haben. Vielen Dank für das Vertrauen und die harmonische Zusammenarbeit! ■

Vielfalt
bedürfnisorientiert
**Weiter-
entwicklung**



spielerisch
Natur lernen
respektieren

Humanistisches Haus für Kinder Regensburg

Eröffnung	2010
Betreuungsplätze	41 (26 Krippen- und 15 Kindergartenplätze)
Personal	1 Sozialpädagogin 4 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 SPS2 Praktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16:00 Uhr (Fr)
Leitung	Tanja Feder, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Verkehrserziehung mit dem ADAC

Der Rabe ADACUS besuchte unsere Einrichtung und brachte den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr nahe. Spielerisch lernten die Kinder, wie sie sich als Fußgänger im Verkehr verhalten müssen, um sicher unterwegs zu sein. Besonders für unsere Vorschulkinder, aber auch mit Blick auf unsere Ausflüge ein wichtiges Thema.

Neuer Turnwagen

Im September bekamen wir von der VR-Bank Regensburg eine großzügige Spende – einen Turnwagen. Dieser umfasst Holzreifen, Sandsäckchen, Massagebälle, Seile und vieles mehr, um mit den Kindern zu turnen. Zudem spendete uns die Firma Giotto bé-bé einen großen Vorrat an Knetmasse.

Ökokids 2017

Wie schon 2016 wurden wir mit dem Zertifikat Ökokids 2017 ausgezeichnet. Dieses Mal für das Projekt Frösche und Kaulquappen. Mit den Kindern beobachteten wir, wie sich Froschlurche zu ausgewachsenen Fröschen entwickelten – da das Einfangen und Mitnehmen der Amphibien verboten ist, in ihrem natürlichen Lebensraum. Als Anschauungsobjekt in der Einrichtung dienten Urzeitkrebse, deren Aufzucht in einem speziellen Aquarium erfolgte. Die Kinder lernten bei diesem Projekt die Natur zu respektieren und Leben zu schützen.



Besuch der Zahnärztin

Am 17. Oktober besuchte die Zahnärztin Frau Dr. Herlich den Kindergarten, um den Kindern die Wichtigkeit richtiger Zahnpflege näher zu bringen. Sie zeigte ihnen spielerisch, welche Lebensmittel den Zähnen schaden und sang zum Abschluss mit den Kindern ein Lied übers Zähneputzen.

Feste im Jahresverlauf

„Von der Prinzessin bis zum Tiger...“
Auf unserem Faschingsfest im Februar waren allerlei lustige Gestalten unterwegs. Sie verköstigten sich an unserem großen, von den Eltern zusammengestellten Buffet und hatten viel Spaß bei Topfchlagen und Brezelangeln.



Sommerfest

Zu unserem großen Sommerfest boten wir eine Schatzsuche, Kinderschminken und, zum Abkühlen an einem heißen Sommertag, einen kleinen Pool auf. Auch für Essen wurde ausreichend gesorgt durch ein großes Buffet in der roten Gruppe. Wie jedes Jahr war auch dieses Fest ein Riesenerfolg.

Kommt wir wollen Laterne laufen

Im November fand unser alljährliches Lichterfest statt. Über Wochen hatten wir mit den Kindern Laternen gebastelt, um schließlich am Abend des 30. Oktober mit Eltern und Kindern losziehen zu können. Nach dem Umzug fand noch ein besinnliches Zusammensein mit Lagerfeuer, Stockbrot, Waffeln und Kinderpunsch statt.

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum...

Zum Abschluss des Kalenderjahres feierten wir zwei Tage vor Heiligabend gemeinsam Weihnachten. Es wurde gesungen und gespeist, und in jeder Gruppe fand eine kleine Bescherung statt. Nach der Bescherung durften die Kinder in ihrer Gruppe mit den neuen Spielsachen spielen.

Unser Dank gilt den tüchtigen HelferInnen!

Wie in den Jahren zuvor half uns auch dieses Jahr der Elternbeirat tatkräftig bei der Organisation und Planung unserer Feste. Zusätzliche Unterstützung bekamen wir von zwei Schülerinnen im Rahmen des Youngagement-Projektes, wie auch von zwei Fachoberschülerinnen, die ihr zehnwöchiges Praktikum bei uns absolvierten. Und auch zwei Praktikantinnen der OTH Regensburg stießen für ihr 22-wöchiges Praxisssemester vorübergehend zu unserem Team. ■

Humanistische Kinderkrippe München-Solln

Eröffnung	2012
Betreuungsplätze	30
Personal	2 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 SPS1-Praktikantin 1 Hauswirtschaftshilfe
Öffnungszeiten	Mo bis Do 7.30 bis 17.30 Uhr Fr 7.30 bis 16.00 Uhr
Leitung	Meike Brugués, Christiane Müller

In diesem Jahr konnten wir Eltern und Kindern verschiedene Aktionen in unserer Einrichtung anbieten. Wir haben mit allen Kindern fleißig gesungen, gebastelt, gemalt, gebacken, Ausflüge gestaltet und ein Puppentheater im Haus gehabt.

Unser erstes großes Projekt war unsere Faschingsfeier im Februar. Mit bunten Kostümen und viel Spaß stürzten wir uns in die Party. Unter dem Motto „Bauernhof“ spielten wir mit den Kindern viele verschiedene tierische Spiele. Nach diesem anstrengenden Tag kamen wir am nächsten Morgen nicht aus dem Bett und waren ganz schön geschafft von der Feier.

Auch die Osterzeit wurde wieder tatkräftig von den Eltern mit unterstützt. An einem Bastelabend wurden von den Eltern die Osterkörbchen gestaltet, damit der Osterhase sie befüllen und verstecken konnte. Während die großen Krippenkinder sich Hasen bei einem Nach-

Wahrnehmung Blumen pflanzen



barn anschauen und diese auch streicheln sowie füttern durften, versteckte der Osterhase die Osterkörbchen im Garten. Als wir vom Hasenstreicheln wieder zurück in die Krippe kamen, ging das große Suchen los. Alle Körbchen wurden auch gefunden.

Aber auch die Natur war im Frühling/Sommer für die Kinder sehr spannend. Unter dem großen Thema „Wahrnehmung und Indianer“ pflanzten wir mit den Kindern unter anderem Blumen, wir beobachteten Tiere, bauten Instrumente und Boote.

Ein großes organisatorisches Thema, das uns in diesem Jahr durchgehend begleitete, war unsere Personalsituation. Das Jahr 2017 war für unser Teamleben eine Herausforderung. Nachdem uns einige Teammitglieder verlassen haben, arbeiten wir unterbesetzt. Eine große Hilfe waren bis Ende Juli 2017 die zwei Kinderpflegerinnen in Ausbildung und unsere Anerkennungspraktikantin (Erzieherin), die im September im Haus sogar eine Gruppenleitung übernahm. Ende Mai konnten wir endlich die dritte Erzieherstelle wieder besetzen. Im August gab es dann einen Leitungswechsel im Haus und leider verließen uns gleich zwei PädagogInnen. Seit September 2017 unterstützt uns erneut eine SPS-Praktikantin im Haus. Wir hoffen, dass uns das Jahr 2018 Besseres beschert.

Für das gesamte Team und die Kinder ging das erste Halbjahr schnell rum, da gleich nach der Eingewöhnung schon das Lichterfest vor der Tür stand. Die Eltern hatten für ihre Kinder Laternen in der Krippe gebastelt. Bei einem großen Umzug um die Nachbarschaft verbrachten Kinder, Eltern und unser Team einen schönen Spätnachmittag zusammen.

Auch ein Puppentheater besuchte uns noch im Herbst. „Der Dachs und seine Freunde“ hieß das Stück. Es war für Klein und Groß sehr lustig anzusehen.

Genauso schnell verging die Weihnachtszeit. Wir haben viel mit den Kindern gebacken, gebastelt, „Adventskalender“ geöffnet und auch einen schönen Nachmittag mit den Eltern verbracht um das Jahr 2017 gemeinsam ausklingen zu lassen.

Natürlich möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in diesem Jahr unterstützt haben. Vielen Dank. ■

Zeit
für
Neues



Das umweltpädagogische Projekt des HVD Bayern: KinderGÄRTEN

Seit 2015 besteht das umweltpädagogische Projekt KinderGÄRTEN, ein Projekt für unsere Kita-Kinder, aber auch für unsere Umwelt. Mit ihm schaffen wir natürliche Lebensräume auf den Außenflächen unserer Kindertagesstätten. Jene nutzen und bepflanzen die Kinder gemeinsam mit ErzieherInnen, Eltern und unserem Gärtner Arnd Käding. Auf diese Weise ermöglichen wir schon unseren Kleinsten einen spielerischen und lehrreichen Umgang mit der Natur. Unterstützt wird das Projekt dabei immer wieder von verschiedenen Partnern, seien es nun Privatpersonen, Kommunen oder Unternehmen.

Die Liste der dabei erfolgten Arbeiten ist lang und kann hier nur in Auszügen dokumentiert werden, es wurde allerorten gegraben, gemauert und gebaut. In Fürth wurden die bereits 2016 begonnenen Arbeiten auf dem Außengelände des Hauses für Kinder Südstadtpark abgeschlossen. Unter anderem wurde dort ein naturnaher Spielhügel angelegt, der gleichermaßen als abwechslungsreicher Ort zum Spielen wie auch als Rückzugsfläche für Eidechsen und andere Kleintiere dient. Außerdem wurde die Terrasse erweitert. Am Fürther Bildungscampus wurden für die Krippenkinder eine Schattenhalle und ein Pilzturm mit Tunnel gebaut. In Nürnberg-Mögeldorf wiederum wurde mit den Arbeiten an Wildmauern begonnen.

*Wir danken allen Beteiligten,
den Erwachsenen wie den
Kindern, und natürlich auch
den Sponsoren. ■*



Lebens-
räume



Mit beiden Beinen wieder fest auf dem Boden konnte der Turm der Sinne gestärkt aus der Krise ins neue Jahr starten. Ganz nach dem Motto „Zeit für Neues“ setzte das Team viele frische Ideen um. Herausfordernd waren dennoch die vielen Veränderungen in der Personalstruktur: Technischer Leiter Dominik Junker und Leiter der mobilen Ausstellung Ralf Mitschke freuten sich beide über Nachwuchs und Elternzeit, Museumsleitung Claudia Gorr zog es im März beruflich nach Oldenburg. So übernahm Rabea Kroth für sieben Monate die Museumsleitung, bis im November die Biologie-Didaktikerin Anna Beniermann (Foto) von der Uni Gießen nach Nürnberg kam und nun als neue Gesamtleitung das Team wieder vervollständigt.

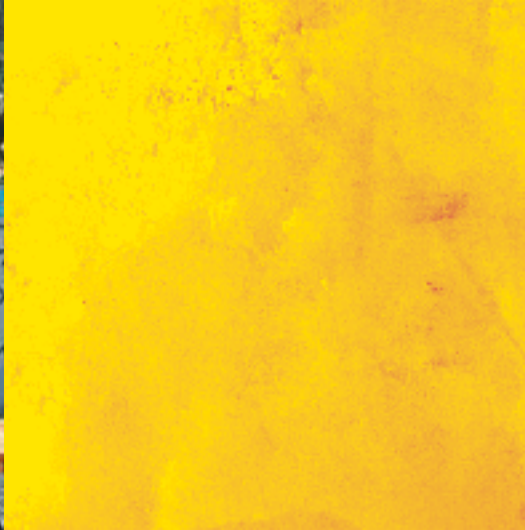
Leider blieb der Turm der Sinne mit 24.000 Besucher*innen im Jahr 2017 etwas hinter den Zahlen der Vorjahre zurück. Viele Werbemaßnahmen, eine Außenbestuhlung – nun kann man einen Kaffee im Sonnenschein mit Blick auf die Stadtmauer genießen – und eine neue Begleitbroschüre „Leichte Sprache“ für Menschen mit kognitiven Einschränkungen werden die Besucherzahlen im kommenden Jahr sicher wieder steigen.

Veranstaltungen: brainWEEK, dreimal-klug und Symposium

Das Programm der mittlerweile 14. Internationalen Woche des Gehirns – brainWEEK in Nürnberg gestaltete der Turm der Sinne gewohnt spannend und abwechslungsreich. Die Themen „Traum, Schlaf, Bewusstsein“ standen eine Woche lang im Mittelpunkt: Macht schlechter Schlaf krank? Sind Träume Schäume? Wie wirken Schlafmittel und wie versetzt uns Narkose in den Tiefschlaf? Diese und noch viel mehr interessante Fragen beantworteten die Fachärzt*innen des Nürnberger Klinikums während ihrer Vorträge bei der (kostenlosen) Auftaktveranstaltung im

Marmorsaal. Die Entdeckungstouren zum Thema Gedächtnis durch das Hands-on-Museum stellten ebenfalls das Thema Schlaf in den Vordergrund: Die Teilnehmer*innen erfuhren unter anderem, warum Schlaf als „nächtliche Müllabfuhr“ von Gedächtnisinhalten so wichtig ist. Ein besonderes Kino-Highlight bot das Casablanca-Kino mit dem Filmabend „Nicht weit von mir“. Die Protagonistin Louisa lernt, ihre „luziden“ Träume aktiv zu gestalten und flüchtet so aus ihrem inhaltslosen Leben. Dies birgt natürlich auch Gefahren... Der in Erlangen geborene Regisseur und Psychologe Rüdiger Görlitz war selbst anwesend und diskutierte im Anschluss rege mit Publikum und dem Experten des Nürnberger Klinikums – Chefarzt der Neurologie Dr. Frank Erbguth. Die restlos ausgebuchte Veranstaltung wurde aufgrund der großen Nachfrage sogar wiederholt. Zum Abschluss der Woche kamen noch die ganz kleinen Besucher*innen auf ihre Kosten: Im Kinderkinoprogramm zeigte das Casablanca zur brainWEEK „BFG – Big Friendly Giant“, der die kleine Sophie auf Traumjagd ins Riesenland mitnimmt. Eine tolle brainWEEK mit Ernstem, Wissenswertem und hohem Unterhaltungswert.

Eine neue Vortragsreihe bot der Turm der Sinne erstmalig mit dem Titel „dreimal-klug“ – Frische Ideen und kritische Köpfe im Planetarium Nürnberg. Drei junge Forscher*innen stellten althergebrachte Weisheiten in Frage, stürzten Klischees über Naturwissenschaften um und öffneten Augen für das Außergewöhnliche hinter vermeintlich Alltäglichem. Den Anfang machte im Oktober der junge Bamberger Psychologe Stefan Ortlieb mit seinem Vortrag „In the mood for kitsch?“: Dabei ging er der Frage nach, wie Bedürfnisse nach Intimität und Autonomie unser Schönheitsempfinden beeinflussen und uns besonders empfänglich für Reiseandenken, Fanartikel, Glücksbringer und anderen Nippes machen. Im November lotete der Wiener Physiker Florian Aigner



unter dem Titel „Wissenschaft und Blödsinn“ die Trennlinie zwischen seriösem Wissen und zweifelhaftem Aberglauben, zwischen schlaun technologischen Lösungen und esoterischer Geschäftemacherei aus. Im Dezember schloss die Zellbiologin und Bloggerin Anna Müllner die neue Reihe mit einem ernsten Thema ab. Sie beleuchtete das Phänomen, „wenn Zellen in Rente gehen“ und ging dabei der Frage nach, wie Alterung, DNA-Schäden und Krebs miteinander zusammenhängen. Bis zu 100 Teilnehmer*innen waren bei den Vorträgen im Publikum dabei.

Vom 13. bis 15. Oktober widmete sich das Symposium diesmal einer Thematik, die in unserer Zeit nie an Brisanz verliert: das digitale Zeitalter. Die fortschreitende Digitalisierung verändert unsere Kommunikation, unser Sozialleben, nicht zuletzt das Bild von uns selbst. In welcher Weise beeinflussen WhatsApp, Facebook & Co. den Umgang mit Freunden und Bekannten? Wie sollten Gesellschaft, Familie und der Einzelne mit dieser neuen Situation umgehen? All das beantworteten die Expert*innen aus unterschiedlichsten Fachbereichen in der Fürther Stadthalle. Der Wissenschaftler und begeisterte Technikfan Dr. Stephan de la Rosa vom Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik simulierte für das Publikum sogar virtuelle Realitäten, während der Suchtforscher Dr. Kay-Uwe Petersen den schmalen Grat zwischen Spaß und Suchtverhalten im Umgang mit dem Medium Internet thematisierte. Über die Frage, warum uns die Digitalisierung nicht aus der Verantwortung entlässt, klärte der bekannte Philosoph Michael Pauen auf. Neu im Abendprogramm sorgte ein Science Slam am Samstagabend für viele Lacher und angenehm gelöste Stimmung.

Mobile Ausstellung, Sonderausstellungen und Sonderaktionen

Auch 2017 konnte die mobile Ausstellung an bisherige

Erfolge anknüpfen. Ihre größten Einsätze fanden einen Sommer lang auf der Fränkischen Burg Abendberg und zum zweiten Mal im NAMU Bielefeld statt. In Kooperation mit dem Humanistischen Verband Niedersachsen schaffte es die Tour der Sinne sogar bis ins Landesmuseum Oldenburg. Den Abschluss des dortigen Einsatzes krönte ein Finnissage-Vortrag „Wahrheit oder Fake“ des Ausstellungsleiters Ralf Mitschke.

Neuland betrat der Turm der Sinne mit seinem Angebot „Coaching der Sinne“. Für Sozialpädagog*innen einer lokalen KiTa fand ein Coaching zum Thema Wahrnehmung und Kommunikation im Betrieb statt. Außerdem war das Hands-On-Museum zum ersten Mal mit einem Aktionsstand beim inzwischen groß gewachsenen „Brückenfestival“ dabei und bot Kindern beim einwöchigen Science Camp an der Wöhrder Wiese fleißiges Basteln, Entdecken und Forschen.

Auch zur Blauen Nacht und Langen Nacht der Wissenschaften öffnete der Turm natürlich seine Tür, wieder mit etwas Neuem im Programm: Kurzführungen gewährten spannende Einblicke hinter die Kulissen: Wie entsteht eigentlich ein Exponat?

Zum Jahresende krepelte das TdS-Team noch einmal die Ärmel hoch und zog in neue Büroräume um, die künftig auch Platz für einen Seminar- und Veranstaltungsraum bieten.

Im neuen Jahr feiert der Turm der Sinne dann gleich zwei Jubiläen: 15 Jahre Hands-on-Museum, 20 Jahre Symposium! Und auch im kommenden Jahr soll es neben dem Altbewährten neue Veranstaltungsformate geben: Im April wird die gGmbH erstmalig einen großen Science Slam veranstalten. Es bleibt also spannend! ■



7.1. Gedächtnisführung, turmdersinne

8.1. Familien-Erlebnistour, turmdersinne

13.1. Infoabend Jugendfeier 2017

Humanistische Grundschule Fürth

14.1. Kennenlerntag Jugendfeier, Humanistische Grundschule Fürth

15.1. Gläserne Wände, Philosophisches Frühstück mit Michael Bauer, Humanistisches Zentrum Nürnberg

29.1. Frühstück für Mitglieder und FreundInnen, Humanistisches Zentrum Nürnberg

3.2. Besuch der Begegnungsstätte Medina, im Rahmen der Jugendfeier

5.2. Humanistische Lebensfeiern, Philosophisches Frühstück mit Frank Schulze, Humanistisches Zentrum Nürnberg

Philosophisches Café, Café Feuerbach München

12.2. Neumitgliedertreffen, Humanistisches Zentrum Nürnberg

16.-19.2. Jugendfeier-Fahrt nach Berlin

22.2. Richtig argumentieren – Was ist logisch, was unlogisch? Philosophische Soiree, Deutsch-Türkischer Unternehmerverein Nürnberg

24.2. Willkommensparty der Jungen HumanistInnen, JuHu-Turm

26.2. Frühstück für Mitglieder und FreundInnen, Humanistisches Zentrum Nürnberg

8.3. Funktionen und Strukturen von Verschwörungs-ideologien, Philosophische Soiree mit Armin Pfahl-Traughber, Deutsch-Türkischer Unternehmerverein Nürnberg

11.3. Besuch der Straße der Menschenrechte der Jungen HumanistInnen

13.-15.3. Fortbildung Krippenpädagogik, Humanistisches Zentrum Nürnberg

13.-19.3. brainWEEK 2017: Schlaf, Traum, Bewusstsein, turmdersinne und weitere Veranstaltungsorte

26.3. Eine humanistische Kultur und Philosophie des Alterns, Philosophisches Frühstück mit Ralf Schöppner, Humanistisches Zentrum Nürnberg

April-Juni, Reihe des turmdersinne: Von Sinnen – Außer Sinnen: Science Meets Cinema, Kino Casablanca

9.-13.4. Bundescamp der Jungen HumanistInnen Jugendherberge Erpfingen

10.-13.4. Osterferien auf der Ritterburg, Burg Hohenberg



29.4. 500 Jahre Reformation – Symposium der Humanistischen Akademie Bayern und der Gesellschaft für kritische Philosophie, Marmorsaal des Presseclubs Nürnberg

30.4. Frühstück für Mitglieder und FreundInnen,
Humanistisches Zentrum Nürnberg

5.5. Besuch des Dunkelcafés durch die Jungen HumanistInnen, Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne

6.5. Blaue Nacht im turmdersinne: Odyssee

6.5. Projekttag Jugendfeier: Radio, Zeitung, Selbstverteidigung

15.5. Humanes Sterben, Perspektiven und Positionen in der Debatte um die Selbstbestimmung am Lebensende,
Humanistisches Forum, Marmorsaal des Presseclubs Nürnberg

28.5. Frühstück für Mitglieder und FreundInnen,
Humanistisches Zentrum Nürnberg

31.5. Fragwürdige pädagogische Wundermethoden,
Philosophische Soiree mit Wolfgang Hund, Deutsch-Türkischer Unternehmerverein Nürnberg

14.6. Warum wir Utopien brauchen und wie wir sie verwirklichen können, Philosophische Soiree mit Hans-Joachim Niemann, Deutsch-Türkischer Unternehmerverein Nürnberg

15.-18.6. Deutscher HumanistenTag 2017,
Meistersingerhalle Nürnberg

21.6. Sonnenwendfeier und Sommerfest des HVD Bayern,
Humanistisches Zentrum Nürnberg

23.-25.6. Vorbereitungswochenende Jugendfeier

25.6. Frühstück für Mitglieder und FreundInnen,
Humanistisches Zentrum Nürnberg

2.7. Hermann Hesse – Dichter der Freiheit. Zum 140. Geburtstag, Philosophisches Frühstück, Humanistisches Zentrum Nürnberg

Philosophisches Café, Café Feuerbach München

11.-13.7. Fortbildung Krippenpädagogik,
Humanistisches Zentrum Nürnberg

15.7. Jugendfeier 2017, Stadthalle Fürth

26.7. 200 Jahre Henry David Thoreau – Lesung aus seinen Werken, Philosophische Soiree mit Frank Schulze, Deutsch-Türkischer Unternehmerverein Nürnberg

30.7. Frühstück für Mitglieder und FreundInnen,
Humanistisches Zentrum Nürnberg

1.-4.8. Naturerlebnisfahrt in die Hersbrucker Schweiz

17.8. Forscherrundgang für Kinder, turmdersinne

24.8. Familien-Erlebnistour, turmdersinne

30.8. Science-Camp für Kids des turmdersinne,
Wöhrder Wiese Nürnberg



31.8. Wunderwerkstatt für Kinder, turmdersinne

16.9. Nachtreffen der Jugendfeierlinge mit Bogenschießen, Auf AEG

22.9. Stadtverführungen im turmdersinne

22.-24.9. Bundes-JuHu-Treffen, Brandenburg/Lübben

24.9. Im Garten der Lüste gedeiht kein Terror,
Philosophisches Frühstück mit Franz-Josef Wetz,
Humanistisches Zentrum Nürnberg

Philosophisches Café, Café Feuerbach München

4.10. Emmy Noether – Pionierin der modernen Algebra und Physik, Philosophische Soiree mit Frederick Herget,
Deutsch-Türkischer Unternehmerverein Nürnberg

11.10. HVD-Stammtisch in München, Café Feuerbach

13.10. JuHu-Turmfest

13.- 15.10. Gehirne unter Spannung: Kognition, Emotion und Identität im digitalen Zeitalter,
Symposium turmdersinne 2017, Stadthalle Fürth

21.10. Lange Nacht der Wissenschaften, turmdersinne

24.10. Reihe dreimalklug: In the mood for kitsch?
Vortrag von Stefan Ortlieb, Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg

29.10. Frühstück für Mitglieder und FreundInnen,
Humanistisches Zentrum Nürnberg

8.11. HVD-Stammtisch in München, Café Feuerbach

12.11. Was wachsen soll, muss reifen können.
Philosophisches Frühstück mit Fritz Reheis,
Humanistisches Zentrum Nürnberg

Philosophisches Café, Café Feuerbach München

12.11. NueJazz for Kids,
Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Thon

21.11. Reihe dreimalklug: Wissenschaft und Blödsinn,
Vortrag von Florian Aigner,
Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg

22.11. Humanistisches Forum: Frei von Religion sein?
Zum Verhältnis von Säkularität und Religion im liberalen Staat,
Humanistisches Zentrum Nürnberg

24.11. Infoabend Jugendfeier 2018,
Humanistische Grundschule Fürth

26.11. Frühstück für Mitglieder und FreundInnen,
Humanistisches Zentrum Nürnberg

29.11. Zum Verhältnis von Mitteln und Zwecken in der Philosophie der Freiheit, Philosophische Soiree mit
Philipp Batthyány, Deutsch-Türkischer Unternehmerverein
Nürnberg



Adressen



Geschäftsstellen

2.12. Bundesweites Feiersprechertreffen,
Dortmund

**3.12. Was Sie bestimmt nie über Liebe wissen
wollten,** Lichtfest mit einem Vortrag von Wolfgang
Buschlinger, Humanistisches Zentrum Nürnberg

13.12. HVD-Stammtisch in München, Café Feuerbach

13.12. Die Erkenntnistheorie Bertrand Russels,
Philosophische Soiree mit Ufuk Özbe,
Deutsch-Türkischer Unternehmerverein Nürnberg

**19.12. Reihe dreimalklug: Wenn Zellen in Rente
gehen.** Vortrag von Anna Müller, Nicolaus-
Copernicus-Planetarium Nürnberg

31.12. Improtheater holterdiepolter!
Silvesternachmittag des HVD Bayern, Marmorsaal
des Presseclubs Nürnberg



Humanistisches Zentrum Nürnberg
Kinkelstraße 12
90482 Nürnberg
Telefon 0911 431 04-0
Fax 0911 431 04-15

**Humanistisches Sozialwerk
Bayern gGmbH
Geschäftsstelle**
info@hsw-bayern.de

**HVD Bayern K.d.ö.R.
Landesgeschäftsstelle**
info@hvd-bayern.de

**Humanistische Akademie
Bayern e.V. Geschäftsstelle**
info@humanistische-
akademie-bayern.de

**Deutscher Humanistentag
gGmbH**
Kinkelstraße 12
90482 Nürnberg
Telefon 0911 431 04-295
Fax 0911 431 04-15
info@ht17.de



**Regionalgeschäftsstelle des
HVD Bayern in München**
Elvirastraße 17a
80636 München
Telefon 089 159 04 850
Fax 089 201 89 987



**Ortsgemeinschaft Fürth
Geschäftsstelle**
Geleitsgasse 6
90762 Fürth



**Regionalgemeinschaft
Würzburg**
c/o Frank Stöbel
Hauptstraße 118
97299 Zell am Main
info@hvd-wuerzburg.de

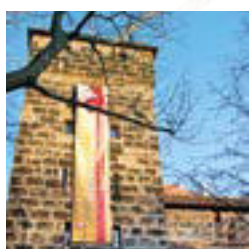
Einrichtungen



JuHu-Turm
Spittlertormauer 7
90402 Nürnberg



nJuHu³-Raum
Neutormauer 3
90403 Nürnberg



turmdersinne gGmbH / Büro
Spittlertorgraben 45
90429 Nürnberg
Telefon 0911 944 32-81
Fax 0911 944 32-69
info@turmdersinne.de
Adresse des Turms
Kappengasse – Ecke Westtor



Humanistische Grundschule Fürth
Freie Privatschule des HVD Bayern
Waldstraße 62
90763 Fürth
Telefon 0911 376 68 33-0
Fax 0911 376 68 33-9
info@humanistische-schule.de



**Kindergarten
Pumuckl-Haus**
Bogenstraße 31
90459 Nürnberg
Telefon 0911 43 98 88-8
Fax 0911 43 18 72-7
kindergarten@pumuckl-haus.org



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Mögeldorf**
Ziegenstraße 28
90482 Nürnberg
Telefon 0911 95 33 58-0
Fax 0911 95 33 58-3
moegeldorf@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Steinbühl**
Karl-Bröger-Straße 4
90459 Nürnberg
Telefon 0911 23 98 45-0
Fax 0911 23 98 45-1
steinbuehl@hsw-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Nürnberg-Gärten h. d. Veste**
Pleydenwurfstraße 9 a
90408 Nürnberg
Telefon 0911 923 74 72-4
Fax 0911 923 74 72-3
gaerten@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Thon**
Hufelandstraße 52
90419 Nürnberg
Telefon 0911 923 43 65-6
Fax 0911 923 43 65-7
thon@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Gartenstadt**
Johann-Krieger-Straße 51
90469 Nürnberg
Telefon 0911 528 80 09-2
Fax 0911 528 80 09-3
gartenstadt@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Fürth-Am Südstadtpark**
Dr.-Meyer-Spreckels-Straße 5
90763 Fürth
Telefon 0911 977 91 01-3
Fax 0911 977 91 01-7
suedstadtpark@hvd-bayern.de



**Humanistischer Kindergarten
Nürnberg-St. Peter**
Burgerstraße 6
90478 Nürnberg
Telefon 0911 42 45 68-0
Fax 0911 42 45 68-3
st.peter@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Neubleiche**
Schanzenstraße 17
90478 Nürnberg
Telefon 0911 923 68 21-0
Fax 0911 923 93 89-6
neubleiche@hsw-bayern.de



**Humanistischer Kindergarten
Fürth-Waldstraße**
Waldstraße 62a
90763 Fürth
Telefon 0911 650 03 08-0
Fax 0911 650 03 08-2
waldstrasse@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Am Marsweg**
Marsweg 17
90763 Fürth
Telefon 0911 801 91 29-0
Fax 0911 801 91 29-1
marsweg@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Regensburg**
Galgenbergstraße 25
93053 Regensburg
Telefon 0941 785 39 65-0
Fax 0941 785 39 66-7
regensburg@hsw-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Am Löwenplatz**
Geleitsgasse 6
90762 Fürth
Telefon 0911 180 91 87-8
Fax 0911 210 92 96-9
loewenplatz@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
München-Solln**
Hoerschelmannstraße 20
81477 München
Telefon 089 724 08 54-4
Fax 089 724 08 54-3
solln@hsw-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Neumannstraße**
Neumannstraße 65
90763 Fürth
Telefon 0911 923 80 94-2
Fax 0911 923 80 94-3
neumannstrasse@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
in Alterlangen**
Killingerstraße 91
91056 Erlangen
Telefon 09131 90717 22
Fax 09131 92497 35
alterlangen@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Wölckernstraße**
Wölckernstraße 24
90459 Nürnberg
Telefon 0911 923 30 80-1
Fax 0911 923 39 81-2
woelckernstrasse@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Rabblkiste Puschendorf**
Neustädter Str. 31
90617 Puschendorf
Telefon 09101 503 902-2
Fax 09101 503 902-4
puschendorf@hvd-bayern.de

Impressum

Herausgeber HVD Bayern K.d.ö.R., Kinkelstraße 12, 90482 Nürnberg

Redaktion Cosima Ahmad, Jana Apfelbacher, Michael Bauer, Mareike Eichhorn, Tanja Feder, Verena Görlitz, Ulrike Göschel, Halina Hauptmann, Anita Häfner, Lynn Hoffmann, Anna Linnekuhl, Manuela Löhr, Karin vMates, Heike Mothes, Christiane Müller, Andrea Nehr (Leitung), Kim Saller, Natalie Schmitt, Marco Schrage, Nadine Stauber, Amelie Stengel, Eileen Wagner, Sabine Wietz, Susanne Wood

Bildmaterial des HVD Bayern, des HSW Bayern und des **turmdersinne**, Michael Bauer, Evelin Frerk, Uwe Körner, Arik Platzek, Marco Schrage, Karin Stöhr, Ralph Schwägerl, Karin Becker im Auftrag des **turmdersinne**

